Die Bolkswacht erfcheint wochentlich sweimal am Dienstag u. Freitag. anuamengengeis, mit ber Beilage Die Neue Wielt, monallich 40 Pfg., piertelfabrlich 1, 20 Mit. Bei freier Buftellung ins Saus monatlich 5 pig. Botenlohn. Durch die Poft bejogen viertelführlich 1,35 Dik. Die Einzelnummer koftet 10 Dig.

Bolk swaa

Beilage: Die Reue Welt, Mustriertes Unterhaltungsblatt

Gewerhichusten 10 Pig. Das Beleg-eremplar koltet 10 Pig. Sprech. ftunden ber Rebaktion, an allen Mochenlagen 12-1 albr mittags.

Infectionegeoube oie jeche gespate

tene Vetitzeile ober beren Raum

20 Pfg. Inferate der fogialtemo. krafifchen Parfei und ber Freien

Redaktion und Expedition: Paradiesgasse Nr. 32

Organ für die werklätige Bevölkerung der Provinz Westpreußen

Publikationsorgan ber Freien Gewerkschaften

Leiephon für Redaktion und Expedition 3290

Mr. 37.

Danzig, den 7. Mai 1913.

4. Jahrgang.

Das gute alte Preußen.

Die preugischen Konservativen haben einen Wahlaufruf erbeftebenben Bahlrechts. Der Rampf gehe "um unfer gutes altes tampft werben! Breugen". Wörtlich heifit es darin:

In seinen Grundlagen ist unfer preußisches Wahlrecht gut, es ftuft bas Wahlrecht ab nach dem Dafftabe von Leiffungen und Bflicht, es verhindert eine wilde Agitation, wie fie bie Begleiterscheinung der diretten und geheimen flug gegenüber dem Massenwahlrecht des Reichs

wir mit Entschiedenheit.

Für dieses Bofenutnis jum Festhalten an der Dreiflaffenichande hat schon der Freiherr von Hammerstein den eigentlichen Grund genunnt. Er fagte, die Konservativen halten daran fest weil fie bei bicfem Bahlrecht gute Beschäfte machen.

Rein Wahlrecht ist jemals erbacht worden, das die wahre politische Meinung der Wähler in so schandoser Weise verzerrt und verfälscht wie das preußische Dreiklassenwahlspftem! Kein Barlament gibt es infolgebeffen, das in feiner Bufammenfegung ein fo infames Berrbiid bes Boltswillens barftellt, wie bas preußische Barlameni der Junter und Juntergenoffen!

Bei den letzten allgemeinen Reichstagswahlen vom 12. 3a. nuar 1912 wurden in Breußen abgegeben:

für die Sozialdemakratie 2407300 Stimmen

für Konservative und Frei: konservative 1 179 300 Stimmen.

Im preufilichen Abgeordnetenhaufe aber verfügen:

die Sogialbemokratie fiber 6 Mandate

Konfervative und Frei: honservative 3 über 212 Mandaie

Miehr denn das Doppelle an Reichstagswählern hat die So zialdemotratie in Preußen als die Konservativen und die Frei konscrvativen zusammengenommen; aber sie hat nur den sechsunddreihigsten Teil der Landtagsabgeordneten dieser beiden Parteien, denen zusammen unt noch sieben Stimmen an der absoluten Mehrbeit ber Sife im Dreiklaffenhaufe fehlen.

Parteienstärte im Candiag.

- Konferontioe 60 Freikeniervative 13 9.79 i Milbe 2 Dösc. 6 Sozialdemohratea

04 Nationallibergle

37 Fortidgeitaler

104 Bentrum

Die Schamlofigkeit des Dreitlassenspltems

geht aus obiger Labelle wieder hernor. Bei der Wahl im Jahre 1908 stimmten für die Sozialdemokratie rund 600 000 ober annahernd ein Biertel aller Urmähler — trot der Deffentlichkeit mehr als 70, mehr als 80, ja zum Teil mehr als 120 Kinder der Abstimmung. Die Sozialdemokratie bekam aber nur sieben zählen! Mandate, wovon eines bei ber Nachwahl noch verloren ging. Dagegen betamen die Konfervativen bei 354 000 Stimmen 152, die Freikonservativen 63 000 Stimmen und 60 Abgeordnete. Die Nationalliberalen brachten es auf 318 000 Stimmen und 65 Mcnbate; 499 000 Stimmen und 104 Mandate erlangte das Zentrun. Die Sozialdemokratie ift die Partei der unteren Boltsschichten. Unfere Gegenüberstellung zeigt draftisch die empörende Ungerechtig= feit eines Wahlspftems, das die große Dasse ber minderbemittelten Bevölkerung nahezu völlig rechtlos macht und ganz Preußen den oftelbischen Derenmenschen ausliefert.

Mer herricht im Klaffenhaufe?

Das Abgeordnetenhaus zählt 443 (por dem Jahre 1906 nur 433) Mitglieder. Die Zusammensehung des Hauses bildet gleichzeitig die schärffte Berurteilung des Dreiklassenwahlspftems. Auf Grund der Ergebnisse ber lette i Wahlen zählte das Haus zu Mitalichorn.

anguevern.
Berwaltungsbeamte 44 Schriftfteller 6
Nonere lumadeamie 481 Grobarundholidee 113
Donftige Beamte 31 Bauerliche Landmirtschaft 16
Director of D
Lehrer. Professoren 19 ! Industrielle 17
weightighe
Meglisanmäte
Metale 4 Southige Bernie 5
Privatoeanie
Das nenne sich "Bollsverfreiung"!

Die Wurzel der Junkermacht liegt in Preußen. Es wird nur noch 40 Kinder in den Klassen sperden? Ganz obgesehen höchste Zeil, das sich das preußische Bolk aufrafft und der Junker- banon, daß dies ja doch nur die Durch ich nitts zahlen sind und herrichaft einen Rud verfehl. Das "gute alte Preugen" ber Dreilaffen, ber ermahnt, fest einzuftehen für die Aufrechterhaltung bes Maffenschmach muß überwunden, Gleichheit ber Simmen muß er-

Rein Beld für Volksbildung.

Alle Welt hat fich toftlich amufiert über bie putige Debatte Bahl ift, es gibt bem Mittelstande einen überwiegenben Gin- im preußischen Herrenhause, in ber ber Graf von Schulenburg ben Alusspruch lat: "Wenn die Mitglieder dieses hohen Houses vom 14. Jahre an unbeaufsichtigt gemefen waren, so ware aus uns allen Much ben Bunichen ber Liberaten, burch Meueinteilung ber nichts geworden. 2lus mir jebenfalls mare ficher nichts geworden!" Bahlfreife bas platte Land und die fleinen Stäbte im Intereffe Miemand wird diefer Gelbsteinschätzung der herrenhäusler miberber Groffliabte politisch zu entrechten, wibersprechen sprechen wollen. Aber die Sache hat boch, außer ber tomischen, auch eine fehr ernfte Seite. Ausbehnung ber Schulpflicht bis jum 16. Lebensjahre war die Anregung, die zur Debatte ftand, und sie wurde schlieftlich von Regierung und Mehrheit zurlächewiesen, weil bas zuviel Weid toften wurde! Run find wir Sozialbemofraten gewiß teine Freunde ber Unterrichtsart, wie fie heute in ber Boltofdule betrieben wird, und von einer blogen Berlängerung dieses Betriebes um zwei Jahre können wir uns nichts versprechen. Noch weniger find uns die Molive der Herrenhäusler sympathisch, benn die wollen doch blog die Arbeiterjugend zwei Jahre länger unter der Fuchtel haben, sie wollen blog, daß der Beist der Unterbrudung, die Erziehung zur Unterwürfigfeit und gum blinden Gehorsum zwei Jahre länger auf die jungen Leute einwirken soll. Das alles darf jedoch nicht die Tatfache verschleiern, daß hier wieder mal eine Magregel, die unter Umftanden allerdings eine Berbefferung der Bolksichnle fein könnte, vom Klassenstaat nur deshalb abgelehnt wird, wil er das Geld nicht aufwenden will.

Weshalb die preußische Volksschule — und sie ist darin vorbildlich für die deutsche Bolksschule überhaupt — so wenig Bu leisten in der Lage ist, das liegt an zwei Ursachen, einer inneren und einer äußeren. Die innere haben wir ichon erwähnt; es ist ber Beift ihres Unterrichts ober, wie man es ganz offen nennen kann, ber politische Migbrauch der Weltsichule gur Befampfung ber Gozialdemokratie. Wenn der Hauptzwed des Unterrichts barin besteht, der Jugend "Gottessurcht, Patriotismus und Königstreue" einzutrichtern, dann muffen Bildung und Wiffen dabei notwendigerweise zu furz kommen. Heber dieses Kapitel-wird bis zur Bahl noch manches zu sagen sein. Aber daneben wirkt nicht minder verwuflend der äußere Erund, der Mangel an Geld. Zwar gehört es 311 den Gepflogenheiten ber Staatserholtenben in Preugen, fich mit den Ausmendungen für den Unterricht zu brüften. Und in der Tat, wer keine Jahlen zu lesen versteht, kann leicht geblendet werden durch die Zahlen, die man bei solcher Gelegenheit ausmarschieren läßt. Im Ctutsjahr 1911 (dem neuesten, wosier abgeschlossene Rechnungen vorliegen) betrugen die Gesamtausgaben des preußis lchen Stoates nicht ganz 850 Millionen Mart. Davon wurden nicht weniger als 266 Millionen Mark für den Kultusefat verausgabt. Der Kultusetat ist bei weitem der größte aller preufischen Ctats, der an sweiter Stelle kommende Justizetat ersorderte nur 170 Millionen. Was also will man noch mehr? Ist der preußische Staat nicht berechtigt, mit Stolz von sich zu sagen, daß er Gewalliges aufwendet für den Unterricht, für die Kultur?

Doch nur gemach! Betrachten wir die Sache näher, so gerrinnt das schöne Bild. Zunächst wurden von den 266 Millionen sür Die Bollsschule nur 177 Millionen verwandt; der Reft für höheren Unterricht, Universitäten und Kirchen mit ihren Pfarrern uim. Da es im Jahre 1911 rund 6 600 000 Kinder in den preu-Kilchen Bolksschulen gab, so bedeutet dies für jedes Kind etwa 26 Mart Dabei find aber die Roften der Lehrerausbilbung, Turnlehrerblidung und anderes mehr schon mitgerechnet. Zieht man diese ab und rechnet nur, was der Betrieb der Bolksschule an sich koftet, so tommen nur rund 17 Mark fürs Kind heraus, indes derselbe Staat für jeden Ennmosiaften einen Julchuf von eima 85 Mark pro Jahr leistet, für jeden Siudenten rund 700 Mark. Was erst sehr hach erschien, erweist sich demnach als lächerlich ge= ring. Die Folge zeigt fich darin, daß die durchschnittliche Schülerzahl in einer Alasie der preußischen Bolksschule immer noch 56 betrügt, und daß immer noch weit über eine Million Kinder in liberfiillten Klassen sigen, wobei — wie wir das erst kürzlich nach: gewiesen haben - als "überfüllt" erst solche Klaffen gelten, die

Stellt nun demgegenüber die Sozialdemofratie ihr Schulideal auf weist sie darauf bin, daß ein leiftungsfähiger Unterricht nur möglich ist bei indiwidueller Behandlung, das heißt wenn der Lehrer mit jedem einzelnen Schüler in perfonliche geistige Berührung tritt, was natürlich ganz unmöglich ist bei 56, 70 ober gar 120 und nicht Kindern in einer Rlaffe, und zeigt fie, daß beshalb Klassen mit etwa 12 bis 15 Schülern eingerichtet werden müssen, dann ist in der bürgerlichen Welt alles entseht über die furchtbaren Rosten, die badurch verursacht würden. Aber wir brauchen soweit noch aar nicht einmal zu geben. Gelbft burgerliche Babagogen geben zu, daß die heutige Klaffenfrequenz viel zu hoch ift. Saben doch die Lehrer mit am meisten darunter zu leiden. Wenn sie auch in ihren Forderungen nicht so weit gehen wie wir, so möchten sie doch die Schülerzohl wenigstens auf 30 bis 35 pro Klasse herunter-Und da trösten sie sich nun mit dem allmählichen bringen. Fortschritt: bisher schon sei es von Jahrzehnt zu Jahrzehnt beffer geworben; es werde auch weiter besser werden. In der Tal, im Nahre 1882 gab es in preußischen Boltsschulen durchschnittlich 72 Kinder pro Klasse, 1891 nur noch 64, 1906 nur noch 60, und heute find es 56. Rann man damit nicht zufrieden sein?

sie nicht den schweren Schaben, den der schlechte Unterricht bedeutet, fürs ganze Leben weg? Und genau so mit den heutigen Schulbanon, bag dies ja boch nur bie Durchich nitts gablen find und baß heute noch Klaffen mit mehr als 150 Kindern vorhanden sind! Die 1100 Rinder, Die heute noch in Breugen in Diefer ichweren Beife mißhandelt werben, und die 103 000 Kinder, Die heute noch in Klassen mit aber 100 Kindern sigen — für die bedeutet es doch nur eine Berhöhnung, wenn man fie bamit troftet, bag es ja all. mähllch immer beffer wird, und bag in einem Menfchenalter vielleicht fo schlimme Zustande nicht mehr vortommen werben. Wenn irgendmo, fo muß hier fo fort geholfen werben, um die betlagens werten Opfer der heutigen Boltsichule vor ichwerem Schaben zu bewahren. Sowie man aber diese Forberung erhebt, schallt einem das "Unmöglich" entgegen; das würde ja viel zu viel kosten!

In eine Berechnung barüber, ob nicht felbft ber Staat in feinem heutigen Bestande die nötigen Mittel aufbringen tonnte, wemi er nur wollte, laffen wir uns nicht ein. Wir zweifeln nicht baran, daß er erheblich mehr für die Boltsbildung auszugeben in der Lage mare. Aber davon ganz abgefehen: wenn es wirklich wahr ift, daß er die schweren Schaden des Bolksschulwesens aus Mangel an Gelb nicht heilen fann, bann ift nur wieder einmal erwielen. daß er eine seiner wichtigsten Aufgaben zu lösen außer Stande ist. und daß er folglich gang und gar umgebaut, umgefturzt werben

Politische Übersicht.

Die "Deutsche Bergwerkszeilung" über die positive Arbeit der

Sozialdemotratie. In allen Tonarten kann man täglich in der bürgerlichen Preise

aller Schattlerungen lesen, daß die positive Tätigkeit der Gozialbemokratie gleich null sei. Rur wenns gerade mal fo paßt, wird eine andere Baize aufgezogen. So in der "Deutschen Bergwertszeitung" vom 27. April 1913, in der folgendermaßen über die ausschlaggebende Macht der Sozialdemokratie im Reichstag gesammert

"Die 110 Sozialdemotraten im Reichstag haben eine Wirtung ausgeübt, die man im ersten Augenblid nicht erwartet, nicht gefürchtet hatte. Die Macht der Jahl hat fich unaufhattfam durchgefehl. Man hat erft gemeint, ob fünfzig oder hundertzehn Sojialbemotraten im Reichstag figen, ift gleichgültig, fie tonnen nichts machen, denn fie find ebenfoweit entfernt von einer Majorifüt wie je. Die Rechnung war falich. Hundert und gehn in einer Körperichaft von einigen dreihundertfechzig find eine gewaltige Macht, menn die übrigen in 6 ober 7 feinbliche Fratilonen gefpalten find. Sie würden nichts fein, wenn die anderen einig waren; fie find ausschlaggebend, wie die Dinge heute liegen. Ache Fraktion sucht ihre Hilfe, wenn sie einen besonderen Coup gegen die Regierung ober gegen die anderen Borteien durchseiten will. Das Zentrum fucht die Sozialdemokraten, menn es die Oftmartenvorlage zu Fall bringen will, die Freisinnigen pattieren und handeln mit ihnen, wenn sie das Petroleummonopol durchbringen oder wenn sie die Dedung für die Militarvorlagen nach ihrem Sinne gestalten wollen. Jeber flopft an die rote Tür, der ein Sondergeschäftchen machen will, das er mit der 110 ins reine bringen tann. Unferer Regierung aber ermangelt der liberragenden Berfonlichkeiten, die imftande waren, durch ihre Kraft und Fähigkeiten das Schwergewicht der Jahl zu paralysieren. Much sie können sich der satalen Ein oirfung der jekt dreistelligen. Biffer nicht mehr entziehen. Die Herringen, Die Jagow, Die Tirpits, der gute alte Herr Klihn sind alle brave fleikige Ehrenmanner, aber weiter nichts, und das genügt nicht. Serr Delbrud, der eine Berfonlichkeit ift, wird aus dem eigenen burgerlichen Lager, befandera von den einflufreichen Ronfervuliven, zu florf angeseindet, als daß er viel wirken konnte, und der Reichskanzler selbst ist eine problematische Natur, tüchtig aber undurchlichtig. Das ist natürlich teine Phalang, die mit Erfolg einer so gewaltigen Masse entgegentreten könnte, und so gehen denn die Dinge, wie fie eben gelen muffen. Schon die Tatfache, daß bei jeder großen Gelegenheit, wie bei der Einbringung der Behrnorlage, ein Sozialdemofrat das erfte Wort haben muß, weil jeine Fraktion die stärkste ist, übt eine niederdrückende Wirkung aus. Auf die Massen macht es einen großen und nachhaltigen Eindruck, wenn in einer solchen Lebensfrage siir das deutsche Bolt in einem Augenblick, wo die ganze Welt mit atem= lofer Spannung auf den Deutschen Reichstag blickt, nicht ein Bennigfen ober ein Miquel, ein Simson ober ein Fordenbeit. ein Windthorst oder selbst ein Eugen Richter nach dem Reichskangler das Wort ergreift, sondern -- Herr Scheidemann oder herr Ledebour, die mit ätzendem Spott und bitterem Sarfasmus eine Frage behandeln, von deren Beantwortung gegebenenfalls Sein oder Nichtsein des deutschen Reiches abhängt. juggestive Wirkung auf die Massen der Leser, die das am nächsten Morgen lesen, kann gar nicht überschätzt werden und die Wirkung ist tieftraurig So start das Personal der Regierung im Werte gefuntam ift, fo ftart, wenn nicht ftarter, ist bas Personal des Reichstages entwertet. Auch der eingesleischie Optimist hat hier alle Ursache, mit Wehmut in die Zukunft zu bliden, benn er sieht nicht, wie das in absehbarer Zeit anders und por allen Dingen beffer werden foll. Bielleicht haben in der Tal dirjenigen recht, die da meinen, das deutsche Bolf bedürfe einer Wiedergeburt durch eine abermalige Bluffaufe wie vor 43 Jahren. Alber dieser Gebanke ist fast noch schredlicher als die Muslicht, die fich uns heute bielet."

Die Anerkennung des Scharfmacherblattes, welche parlamentarische Macht die deutsche Sozialdemokratie heute darstellt, werden wir ad notam nehmen. Im übrigen sich mit dem parlamentarischen Klippschiller der Bergwerkszeltung, der nicht einmal weiß, Dem gegenüber fragen wir: was nütt es den Leuten, die por wieviel Mitglieder der Reichstag hat, auseinanderzusetzen, lohnt 30 Jahren in Rlaffen mit 72 Rindern fagen - was nutt es denen, fich nicht. Leute, benen ein Krieg mit seinen Schrecken, seiner Berdaß heute in benselben Klassen nur noch 56 Kinder sichen? Haben nichtung von Industrie und Handel lieber ist, als eine fortschreis tende politische Entwicklung, sind so dumm oder so gemeingefährlich, daß es wirklich nicht schade ist, daß sie sich nur außerhalb des tindern. Was haben fie davon, daß in 30 Jahren vielleicht einmal Parlaments betätigen tonnen. Bei der "Deutschen Bergwerts-

gefinng" forimt nech hingel, daß fie felbst in den letten Monaten in wegen Karlelltragens zu einer Woche Festungshaft werurteilt wors | Jahre ins Judibaus nach bem Hochverratsprozesparagraphen, nach der icharisten Berife sich gagen den Krieg und die österreichlichen Arlegoheher aussprach --- im Interesse ber Industriel

😁 Herr v. Jagow bementiert,

Der Sidatefeleriar bes Auswartigen Aintes, Herr D. Jagow, ber bieber nur trirch feine Schweigfamteit aufgefullen ift, läfit in ber "Rorddeutschen Alligemeinen Beitung" von fich boren. Das ollulole Blatt fellt nämlich mit:

"Die "Press-Jentrale" verbreitet, Deutschand habe in Wien auherorbentlich von bem Einmariche in Montenegro abgeraten. da ble ruffische Regierung der deutschen Regierung die Erklärung abgegeben habe, buf fie einen Aingriff auf Montenegro mit ber bewässneien Reutralität, bas beiftt, mit der Ronzenkrierung von mindestens 300 000 Mann an der österreichischen Grenze beant-

Wir können seftstellen, daß weber bier eine berartige tuffiche Erklärung abgegeben, noch in Wien eine Warnung erteilt worden ist. Die gange Wetbung ift erfunden.

Alls, unrichtig au bezeichnen ist auch eine Melbung bei "Daily Mail,", daß der deutsche und der öfterreichisch-ungarische Bolldester in Monfrantinopel von ber Unterzeichnung des Friebenevertrages vor Abschinft ber Stutarifrage abgeraten hatten."

Bon besonderem Werr ist eigentlich nur die Feltstellung, daß bas ausmurtige Umt nichts unternommen bat, um bie öfterreichische Arlegspartei, won Torbeiten von unberechenbarer Tragweite gu

Bu der Berner Ronfereng

schreibt die in Paris erscheinende raditale "Lanierne":

"Diefe Konchereng wird nur dann ihren Zwed erfillen, wenn ve den Franzosen gelingt, unsere Nachbarn von ben friedlichen Absichten Frankreichs zu überzeugen, und wenn unfere Landsleute ihrerfeits mit ber Heberzeugung heimtehren, daß Deutschland teinen Krieg fucht. Die Berner Konferenz tann natürlich nicht Be furchtbaren Fragen läsen, welche die beiden Länder tremmen, es wird ihr fogar fower fallen, an eine Erörterung biefer Fragen berangutreten. Aber in der Atmosphare des Miftrauens und des Grolles, in der wir leben, ift es icon von Bedeutung, daß frangolische und deutsche Parlamentarier zu einem Meinungsaustaufe zusammenfommen, der von liebetwollen und Unaufrichtigfelt frei ift.

Deutschland.

Eine Wahlluge vor Bericht.

Bei der letzten Reichstagswahl tobie der Kampf im Wahltreis Rattomity Jahrze gang besonders scharf, wo der Kandidat der Bolen von den Sogialdemotraten hart bedrängt murbe. Bei ber Stichmahl fehlten dem Randibat der Sozialdemotratie, Gemoffen Binisg Liewieg, 5000 Stimmen gegen ben Kanbibaten ber Bolen, Sofinsti, dem Führer ber Polnifchen Berufsvereinigung.

Der Wahltampi murbe von ben Notionalpolen mit den schmitzigken Mitteln geführt. Man scheine nicht vor dem Bersuch guriid, dem Genofien Biniszfiewicz die Ehre zu rauben. Bier Flugblätter wurden im Wahlfreise verteilt, worin unserem Gerossen porgeworfen wurde, dag er 30 (100) Mart von ben Satatiften erhalten habe, doft er fauilich fei. Die Minter Gottes angefpien babe und felbst Bebel hare ihn einen Lugner genannt. Unterschrieben waren die Flugbiätter vom Pfarrer Leg, Dottor Siller, Rechtsanwalt v. Kobylinski und mehreren Arbeitern.

Weil viele der polnischen Babler diese Berleundungen glaub. ten, forderte das fogialdemotratische Wahltomitee Binisgfiewicz auf, die Unterzeichner der Flugbiatter ju verklagen. Seit nabegu einem Jante ichwebte der Pragen, der mit einer glangenden Recht. tritt in die Verhandlungen erklärten die 14 Angeklagten, daß sie zu einem Bergleich bereit feien. Sie fagten durch ihren Bertreter: Bir find überzeugt, baß die bem Privatklager Binisgliewicz in ben gur Unflage gesteuten Drudichriften, insbesondere bie Bormitfe ber Unwahrheit, des Warthruchs, und der Bestechlichkeit, ungutreffend find. Rach einem Bortgeplankel zwischen bem Bertelbiger bes Ungeflogten wurde der folgende Bergleich gefchloffen.

Die Angeklagten, welche bie Berantwortung für die intriminierten Drudichriften nicht übernehmen, ertfaren, bag ihre Namen ohne ihr Wissen unter die Drudschriften gesommen sind rungen an Gelegesvorlagen Stellung zu nehmen. und daß fi. den beleidigenden Inhalt der Drudschriften nicht billigen. Die Angeflagten, welche Die Berantwortung über Die Drudichriften übernehmen, ertlären, daß fie die in ben Drudichriften emhaltenen Beleidigungen mit bem Ausbrud bes Bedanerns gurudnehmen. Sie erflaren insbesondere, bag die gegen den Privatiliager erhabenen Varmürfe und Befonden ins besondere der Borwurf ber Unwehrheit und des Bortbruches mit ber Beffechichteit feber Giundlage entbebeien und ber bim des Wahltampfes entiprungen find. Die Angeflagten gahlen eine Bufe von 50 Mart und familiche Kofter. Die Angetlagten verpflichten ficht, ben Bergleich auf ihre Koften in fechs, in ber polniiden Sprache ericheinenden Beitungen Derichiefiens gu peroventiden."

Der Ausgang Des Progeffes wird ein merwolles Material fein bei ber Berhandlung des Prozestes über bie Gilligfeit ber Bohl bes Abgeordneten Soffnell.

. himmelichreiende Mififiande" bei ber Stevereinfchang.

Que bem Bablfreife Infterburg-Gumbinnen wich ber Barfung'den Beitung" geichrieben:

Bas fich bis jest bei allen Berfammlungen in gleichem Maße sehttellen laßt, fit die Entrüstung in fleinen und mittleren legratischen) Freisen über die himmelichreienden Wisstande bei ber Steuereinichaftung. In einem Ort bes Canbbegirts Infterburg murben u. a. Die Ausführungen bes fortideitlichen Redners über bie Steuereinichagung dahin richtig gestellt, das ber fleine Mann nicht vier- bis fünifach bober im Cefeng aus einem Bettar eingeiciant fei, als ber Grofigrunderm febr haufig mehr denn sechsmal hoher (!!). Dazu somme noch, daß fei der Aufteilung des Grundbefiges in früherer Zeit die großen Muter durchuses die beiter Grundlinde vorweg notinen, und daß Die liemeren Beinger fich mit bem mehr ober weniger wertlosen Beden begnügen mufter. Und wer war es, ber ums biefe intereffanten feitftellungen ach? Ein alter, in der Bandwirticaft und in femem Imt ergraufer und erprobter Gemeinbeporheber, ber m ber Ausübung feiner Tatigfelt jahrelang Die Migitande fennen au lernen, Die allerbeffe Belegenheit

Es find die Chelften und Beften der Ration", Die "Stugen ber Gefellicheft", Die in biefer Beife in Stoot und Gemeinden Porgegen.

Elnichtlefen beim Derbuffen einer Freiheitsstraße II - Schifone Sigen ben Lemmein a. D. noly eine Auffaffung iber bie Bertugung von freibeitsitrafen rerrreten, die von affen Delinquenten

ben. Der Herr Leuinant verlangte auf ber Festung in Magbelurg, dem jeder ein Lierbrechen begeht, der "eiwas unternimmt", um ben wo er seine schwere Strafe verblifte, das seine Zellentür des Rachts Raiser förperlich zu verletzen. nicht verschloffen werde. Seinem Bunfche wurde nicht entsprochen, weshalb fich ber Leutnant beschwerte. In der Be- für die Minderheitsnation hat, wurde ein großserbischer Agitator schwerde sagte er, die Einschlieherei set in seinen Augen eine ber "Es lebe Serbien! Bei Durazzo sehen wir uns wieder!" ge Schifane. Die'e Arleit trug ibm eine Untlage wegen Beleibigung ein. Das Schöffengericht in Wiesbaben aber fprach ibn von aller Schuld frei, ba er in Mahrung berechtigter Interessen geban belt he ze, als er sich gegen die Einschlieherei wehrte. -- Bermutlich nurben nun alle Gesangenen gegen bie "Schikane" ber Einsperrung hinter verschlossenen Türen energisch Front machen.

Preugens ftronpring als Schwertichleifer.

Der alteite Sohn Wilhelms des Imeiten zeichnet als Heraus geber eines illustrierten Werkes "Deutschland in Waffen", bas deau beftimmt ift, für die neue Militarvorlage Stimmung modien. Er hat zu diesem militärischen Bilderbuch auch eine Borrede geschrieben, die vollständig von dem Geiste erfüllt ist, der die zur Untersuchung der beim Ban des Justizpalastes in Rom vorgeoberften Regionen des Deutschen Reiches beherrscht und zu ben Ibeen der fortichreitenden Zivitifation in peintichem Gegenfane ftebt. Ca beigt barin:

Schlecht geschützt butch seine ungfinstigen geographischen Grenzen, im Jentrum Europas gelegen, nicht von allen Nationen mit Liebe beobachtet, hat das Deutsche Reich vor allen andes ren Boltern unferer alten Erbe die heilige Pflicht, Heer und Alotte flets auf der größten Sohe der Schlagfertigkeit zu erhalten. Rur fo, auf das gule Schwert gestützt, können wir den Plat an der Sonne erbalten, der uns zusteht, aber nicht freimillig eingeräumt wird. . . Wir leben freilich hentzutage in einer Zeit, die mit besonderer Genugtuung die stolze Höhe ihrer Kultur betont, eie sich nur zu gern ihres internationalen Weltbiirg, rhuns rühmt und sich in schwärmerischen Träumen von der Möglichfeit eines ewigen Weltfriedens gefällt. . . . (Bewiß tonn und foll die diplomatische Geschicklichkeit wohl eine Zeitlang die Konfifte hinhalten, zuweilen lösen. Gewiß müffen und werden sich in Der ernsten Entscheidungsstunde alle Bernfenen ihrer ungeheuren Berentwortung voll bewußt fein. Aber wie der Blig ein Spannungsausgleich zweier verschieden geladener Luftschichten ist, so wird das Schwert bis zum Untergange der Welt immer des lesten Endes ausichlaggebender Jattor sein und bleiben.

Gang wie Milhelm der Zweite ichwarmt auch fein Sohn romantifch für die Reiterattaden ber höfischen Garbe und geht ohne Kritif an dem militärlichen Wert folder tavalleristischen Schau-

stellungen ganz in der Wonne des Erlebens auf:

Wer folche Utlade mitgeritten hat, für den gibts nichts Schöneres auf der Welt. Und doch: noch eines ericheint dem echten Reitersmann iconer: Weint alles bies dasselbe ift, aber am Ende des schnellen Laufs uns der Feind entgegenreitet und ber Rampf, für den wir geübt und erzogen find, ber Kampf auf

Wie oft bei solcher Attacke hat mein Ohr den sehnsüchtigen Ruf eines daherjagenden Kameraden aufgefangen: "Donnerwelter, wenn das doch Ernft maret" Reitergeift! Alle, die rechte Soldaten sind, mussens fühlen und wissen: Dulce et becorum est pro patria mori!" (Silf und ehrenvoll ist es, für das Baterland zu sterben.)

Eigentlich mußte der junge Herr bei solchen Anschauungen nichts mehr bedauern, als in Purpur geboren zu sein. Denn von Herren feines Standes sieht man es zwar gerne, wenn fie Unichauungen, wie die oben wiebergegebenen, zu Papier bringen, doch tommen fie nie dogu, fie zu betätigen, ba man fie im Ernitfall ja daran hindert, ihr toftbares Leben aufs Spiel zu fehen.

Im Auslande wird man das Kronprinzenbuch als neuen Beweis bafür nehmen, daß Deutschiand, so wie es ift, für absehbare einem burgertichen Feiertag zusammenfiel und sowieso Arbeitssertigung unseres Genossen endere. 2m 30. April flanden sich die Zeit eine Gesahr für Europa bleiben wird. Im Insand wird man ruhe herrschie. Gleichwohl sind unsere Erwartungen noch über-Parteien vor dem Amtsgericht zu Katiowit gegenüber. Bor Ein- aber gut tun, durch Ausbau der demofratischen Kontrolle dafür zu troffen. Das Berliner Publikum ist im allgemeinen ausflugsluftig forgen, daß die Schnfüchte fronpringlicher Rameraden nach dem Ernstfalle nicht so leicht Befriedigung finden tonnen,

Kleine politische Rachrichten.

Schluf im Dreiflassenhause. Das preußische Abgeordneten-Mlapers, Rechtsanwalt Luftenfrein, und bem Bertelbiger ber haus hat am Mittwoch die Sefundarbahnvorlage in dritter Lesung angenommen. Das Haus wird nur dann vor der Auflösung des Landtages noch einmal zusammentreten, wenn sich die Rotwendig feit berausstellt, zu einigen vom Herrenhause getrofferen Aende-Undernfalls war die Mittwochsthung bes Landtags Die lette.

Der talferliche Schwiegersohn wird nicht Großherzog. Der Berliner Lokalanzeiger" bringt folgendes offiziose Dementi: Begenüber ber aufs neue verbreiteten Delbung von einer in Aussicht genommenen Angliederung bes Megierungsvezirks Lüneburg an das Herzogium Braunschweig und bessen Erweiterung zu einem Großberzogtum erfahren wir on guftand ger Stelle, bag berarnge Bermine volltommen ber Grundlage entbehren."

Reichstagsersatzwahl in Walded. Die Ersagwahl im Reichsiagswahlfreis Bolded für den Amtsgerichtsrat Bietmener beffen Bahl vom Reichstag für ungultig erkfart wurde, ift auf Mittwoch, den 11. Juni anberaumt worden. Bei der letten Hauptwahl erhick Bietmener (Antif.) 4403, der Fortschrittler 3687, der Rationalliberale 2037, und unfer Genosse 1600 Stimmen. Bietmener wurde in der Stichwahl mit 153 Stimmen Mehrheit gewählt.

Opfer des Militarismus. Die auherordentliche Hitze hat in Strafburg icon erhebliche Opfer getoftet. Belegentlich eines liebungsmorides, den am Dienstag voriger Woche das Infanterieregiment Ar. 132 mochte, find 40 Mann auf ber Strafe liegen geblieben. Mehrere Soldaten wurden ins Lazarett gebracht, da fie vermutlich vom Disschlag getroffen waren. Die Soldaten waren in Konzert, Gesang und Festreden bestanden. nach einem Biwad 45 Kilometer marichiert.

Drei Monate Befangnis für eine Ohrfeige! Die Ohrfeige erbielt ein Arbeitswilliger von einem Streifenben. stammer vom Landgericht Breslau. Mehr mitzuteilen ist mohl kaum

Der Bupdescat stimmte am Mittwoch einem Gesetzentwurf über Entichäbigung von Schöffen und Geschworenen, ferner bem Entwurf des Gefenes über die Gewährung von Beihilfen an Kriegsteilnehmer zu.

Österreich:Ungarn. Die Entortung der Gefdnvorenen.

Die Biener Geichworenen, vor die bas Justigministerium alle politischen Prozesse gegen italienische Staatsangehörige wegen der -Ungeverläffigfeit der Triefter und Gubtiroler Geschworenen verwelft, haben nun jum überhaupt erften Dale in einem Soch verratsprozeg em "Schuldig!" gelprochen. Ein junger Trieftiner von 18 Jahren hat als 17 jahriger in Rom eine Schrift bruden laffen, die zur Totung des Kaifers von Defterreich auffordert. Ber Boft ließ fich ber "Berbrecher" die Flugblätter nach Trieft fciden, obgleich er wußte, daß alle Postpakete mis dem Aus-Das Schöffengericht Biesbaben hat in einer Berhandlung lande natürlich zollamilich geöffnet werden muffen. Jum lieberfluß bob er fein Manuflitet noch forgfältig auf — turg, ein dum-

In Südungarn dagegen, wo man wahrlich keine Sympathic rufen hatte, von bei Untlage des hodgoerrats freigefprochen.

Türkei.

Nonftantinopel. Der gemischte Rat des armenischen Patriarchats beichloft, beim Groftwesir erneute Schritte gu unternehmen, um Scherheitsmagnahmen in ben oft anatolifden Propingen und die Absehung mehrerer Walis zu erwirken. Der Patriarch und die beiben Rate des Patriarchats werden, wenn die gegebenen Versprechungen nicht erstüllt werden sollten, gemein. fam aurüdtreten.

Italien.

Rom. Korruption, Die parlamentarische Kommission, die kommenen Unregelmäßigkeiten gebilbet war, hat heute ben Bureaus des Senats und ber Rammer ihren Bericht vorgelegt. Die Schluffolgerungen biefes Berichtes beionen, daß strafrechtliche Beraniwortlichkeit wegen Bestechung von seiten der Bauunternehmer vorliegt, namentlich bei ber Firma Borelli. Moralische mehr ober weniger schwere Berantwortlichteit trifft die Deputierten Buarracino, Abignente, Brunialti, Mosca, Tommaso, die früheren Deputierten Brunicardi und Poli sowie einige Staatsbeamte. Bolitische Berantwortlichkrit tragen die früheren Minister Ferraris, Luigi, Branca, Lacava, Zanardelli, der frühere Unterstaatssetretär Bozzi. und der Deputierte Luzzatto. Die Kammer beschloß, den Bericht der Kommission am 6. Mai zu besprechen. Die Untersuchungstommission hat die Atten der Juftlzbehörde für ein eventuelles straf-rechtliches Einschreiten übermitteit. Der Deputierte 21 bignente hat seine Demission als Präsident der Budgetkommission der Kammer gegeben, um sich unbehirdert verteidigen zu konnen, besgleichen haben mehrere von der Kommission getadelte Deputierte bie Absicht ausgesprochen, sich gegen die gegen sie erhobenen Anschuldigungen zu verteidigen.

Die Maifeier im Reiche.

Unter gewaltigem Undrange vollzog fich in diesem Jahre die Maidemonstration des deutschen Proletariats. Alle Berichte melden von Massenversammlungen und sonstigen Kundgebungen. Günftig für die diesjährige Maiseier war ja besonders, daß der 1. Mai auf einen Feiertag fiel und vor allem bas gunftige prächtige Sommerweiter, bas ber Entsultung ber Massen im Freien, in Garten, Wäldern und öffentlichen Aufzügen gunftig guftatten tam. Freilich haben auch diesmal wieder engherzige Polizeiverwaltungen unter meift nichtigen und bekannten Gründen die Maifestzüge ber Arbeiter verboten, tropbem die Bergangenheit lehrt, daß die Boraussehungen, an die fich verschiedene Behörden auch biesmal geklammert haben, unzutreffend find. Es gibt keine politische Demonitration, die würdiger und ordnungsgemäßer por fich ginge, als die Maisestumzüge der Arbeiterschaft. Das ist bewiesen. Aber trogdem und alledem wird verboten, da die öffentliche Sicherheit "gefährdet" sei. Na, auch darüber müssen wir uns absinden. Trots dieser kleinlichen Nadelstichpolitik wird das deutsche Broles taciat weiter schreiten auf der Bahn des Befreiungstampfes ber Menichheit.

Die Maifeier in Berlin.

Unterm 1. Mai wird uns aus Berlin geschrieben:

Mit einem außergewöhnlichen Massenandrang zu unseren Waiveranstaltungen was diesmal zu rechnen, da die Maifeler mit und jeden schönen Sonntag zieht Jung und Alt vom frühen Morgen ab aus dem steinernen Labyrinth hinaus in die freie Natur. Dieses Sonntagsvild war nun heute trop bes herrlichen Wetters völlig verschoben. Die Massen zogen nicht hinaus, sie zogen in mehr ober weniger großen Bügen nach ben 38 Berfammlungen, Die Bu 12 Uhr mittags von den Gewertschaften veranstaltet worden waren. Ein erhebendes Bild, wie in allen Stadtteilen die schlichten Arbeiter ohne Brunt und ohne Aussehen, nur durch ihre Massen imponierend, fid) nach ben Berfammlungslotalen begaben. Schon von 10 Uhr ab rudten die einzelnen Trupps von ihren Sammelplägen ab. Bald waren alle Straffen, die auf besonders große Lotale, wie die Reue Welt. Brauerei Friedrichshain, Bodbrauerei ufm. führten, beiebt von den sich immer enger gusommenschließenben einzelnen Gruppen, und lange vor Beginn der Bersammlungen waren die Sale and die anschließenden Garten überfüllt. In den gewaltigen Räumen der Bodbrauerei, wo sich Bauarbeiter und die graphischen Gewerbe versammelten, gab es gegen Mittag keinen Stuhl mehr; in der Neuen Welt schätzte man vor Beginn ber Bersammlung die Massen auf etwa 20-25 000, die Gale und Garten füllten, und in ber Brauerei Friedrichshain herrichte fo tolles Bedränge, daß es nicht möglich war, noch in ober aus dem Saal zu tommen. Besonderes Interesse erweckten auch die Bersammlungen, an denen viele Frauen beteiligt waren, so die Schneiber- und Schneiberinnen-Bersammlung, und die Beranstaltungen ber Buch binder und der Blumen- und Federarbeiterinnen. Rach Schluß dieser gewaltigen Bersammlungen ergossen sich die Dassen in die Strohen, die lange Zeit ein nie gefehenes Bild wogender Menschenmassen boten. Ir den Bororun sanden 24 Bersammlungen statt. die ahnlich gut besucht waren und die, wie auch die Berliner, durchmeg rubig und würdig verliegen.

Am Rachmittag und Abend fanden weiterhin in 96 Lokalen, darunter wieder sehr große, Beranstaltungen der Partei statt, die

Danzig.

Die Maidemonstration der Danziger klassenbewußten Urbeiterichaft.

Mie wir schon in der vorigen Nummer der "Belkswacht" berichten konnten, war die diesjährige Maifeier von herrlichten Wetter begünstigt. Unter Begleitung von acht Mufikt wellen marichierte ber 3-Soil Teilnehmer umfassende Maife tzug gegen 32 Uhr oom Heumarkte ab, durch die hundegasse über tie Speicherinfel und Langgarten nach heubube, wo die Spite desfelben 154 Uhr eintraf. Den Bug eröffneten die Arbeiterredfahrer mit ihrem Bundesbanner. Jahlreiche Orbner, an weißen Urmbinden kenntlich, sorgten fur angestörten Fortgang des Festzuges, der würdig und in aller Ruhe seinem Ziese zustrebte. Mancher Philister wird sich wohl gewundert haben über die Disziplin, die den Arbeitermaffen innewohnt und hörten wir im Borbeizlehen so manches anerkennende Wort. Das Festlokal in Heubude, soweit es noch nicht durch per Schiff Borauseilende besetzt mar, mar in furzer Zeit überfüllt, so daß der größte Teil des Zuges nach dem nahen Walde birigiert werden musue, wo Erfrischungsstätten aufgeschlagen waren, um beit durch den langen Marich brennenden Durft zu stillen. Im Festlokale sowie im Walde entwidelte sich nun ein lebastes mer Junge, wie er im Buche fteht Die Wiener Geschworenen buntes Treiben, wie es bei einem wahren Boltsseste sein soll und aufs freudiuste begrüßt werden wird. Der Bentwart holy war aber sprechen ihn schuster schickten ihn auf fünf muß. Musit- und Gesangsvorträge wechselten in bunter Reihenfolge mid hielten bie Gesteilnehmer bis in die späten Abendstunden dern beim Oberre ficherungsamt protestieren. wie haben dann

Die Biefige bargerliche Briffe konnte es nicht über fich geminuen, bie gehangene Molfeier, wie forft üblich, tot gu ichweigen. Mit mehr ober weniger hännischen Bemerlungen wird über ben Teftgug berichtet. Si fpricht das Blatt für Sohle, Rohle und Junterföpic, die "Derriger Allgemeine Beitung" von einem Spafergang der Rufen ine Grune, von einem Mifbrand, bes Himmelfahrtafeil w. wie einem migeorducten Saufen, ber mit feiner ben die Berhandlungen gu Ende geführt. Muger ben bereits gereidzlichen Bledzwiefit wogesmungene Meitertelt erregt habe, gangewöhnlicher Mustemer iffer. Min, wenn die Roten ins Grime geben und fich ret um grun vermählt, feilt immer noch eine leuch fente Farbe ju Mage. Aber wenn fich bie Blanen mit den Schwar gen verbinden, ba kommt eine fcmutige, ja fehr dredige Farbe jum Borfchein, und er ju ber Schnaps ber Jimter, bann ift ber DR . . fthaufen feitig. Ohne Bidelhaube, Cabul und Rafpertheater tann fich dus Wante und Ribenorgan teinen Geltzug benten. Sell feuchtet im Grimen Die rote Fahne und vor ihr wird einstmals ber Schmublappen ber Schwarzblauen im Staube verlinken.

Die "Dargiger Zeitung", bas Organ des Börfenfreilinns tann ce fich nicht verfagen, barauf hinzuweisen, daß wohl ein ge höriger Prozentfan ber Feftichleifen pon Leuten gefauft worden feien, die bies nur um bes lieben Friedens willen getan hatten. Diefe verstedte Denungiation, Die in diefen Borten liegt, entfpricht fo gang bem Befen der Freifinnsmannen um Dunit er berg und Dr. Gerrmann. Bei dem Sprachroht diefer Freifinnshelben geht es ohne eine fleine Anrempelung ber flaffenbemuften Arbeiterschaft nun einmal nicht ab.

Dah natürlich das Jesuitenblatt, das "Westpreußische Wollsblatt", in seinem Berlint ben Bogel abschießt, ist gang selbstverständlich. Eine große Ashantafie verbindet der Berichterflatter mit einem unverhohienen Aerger über das Gelingen unferer Maifeier. Wir glauben ja, daß bie Jesuiten in ihren Gebeten, die sie zum Himmel fandten, um einen Begen a la Sodom und Gomorra gebeten haben, im uns die Feststende zu verberben. Aber leiber, das Wetter mar icon. Den ärgsten Berdruß hat den Jesuiten jedenfalls die hiesige Bolizeibehörde gemacht, weil dieselbe bie Erlaubnis zum Mainmang erteilt hatte, dem oas "Westprenfische Boltsblatt" fpricht von ber bodywohllöblichen Polizei. Die Jesuiten glauben, daß bie Bolizei nur für Beranftoltungen berer von Rom eine Erlaubnis zu erteilen nat. Jo. unparteilfche Berwaltungsbehörden sind den Jesulten ein Greuel. Die Schworzen bringen so einen Festzug gar nicht zu: stande, da sind sie doch zu einfältig dazu. Sie können sich nur bei allen ihren politischen Taschenspielerkunftstücken auf Racht machter und Genichnbebiener verlaffen, auf Fegefeuer, Teufel und ewige Berbammuis. Damit können sie dem bummen Bolte noch eimas vorgautein. Bon einer aufgeklärten Arbeiterichaft werden fie ausgelacht. Lius allen ben albernen und findischen Bemerkungen bes Jejuitenblattes kann man folgern, daß die 27 Grad Hiche im Schaften ihre Wirkung auf den Berichterftatter nicht versehlt hat Mus Menschlichkeitsgefühl möchten wir dem Jesuitenblatte raten ihren Berichterstattern bei 27 Grad Sitze im Schatten immer einen Eisbeutel unter den Smi zu legen, damit kein Unglück geschieht. Im übrigen gilt auch hier, was wir eben über das Organ für Ochsen und Schweinezucht gesach haben.

Imang generatiffe ing bie fergutenkaffen. Die liberale So gialpolitik seiert wieder einmal Triumphe. Der Magistrat hat der Ausbau einer bestehenden Danziger Ortstrankenkasse zu einer all gemeinen abgefesint. Rady feinem Untrage beichloffen bie Stobtverordneten eine neue allgemeine Ortstrankenkasse zu errichten Bei dieser Gelegenheit versicherte Stadtrat Toop, der Leiter des Berficherungsamtes, baff an eine zwangsweise Schließung ber bestehenden Ortskrautentassen nicht gedacht werde. Das sei schon nach dem Gesey nicht möglich. Dann könnten die Kassen ihre Interessen auch auf dem Rechtswege schützen.

Das Berfahren, das das Versicherungsamt tatsächlich einge schlagen hat, stimmt sehr wenig mit diesen Bersicherungen überein. Der Handelsminister Sydow hat ganz neuerdings amtlich gerügt, bag die bestehenden Kaffen häufig durchaus entgegen bem Besetz ihrer Gelbstandigfeit beraubt werben. Er fordert, daß feine funimarische Ablehnung der Anträge auf Zulassung erfolgt, sondern daß diese je noch Lasse des Einzelfalles geprüft und begründet werde.

ber Danziger Magiftrat. Sämtliche hiesigen Ortstrankenkassen namlich vorher die Bereinbarung getroffen, daß ihre sämtlichen Un-Einspruch zu erheben. Mit Gilfe dieser Bereinbarung glaubt man Die fleineren Raffen, Die fich von den größeren verlaffen feben, am ihn nicht mitmachen.

gend zu munschen, daß die kleineren Rassen sich nicht beugen, son- ihre Interessen selbst mahrnehmen mussen.

Perfahrens prinen zu lanen,

Gewerkschaftsbewegung.

Bentrale Berhandlungen im Baugewerbe. 20m 30. April murmelbeten Begirten und Landesteilen, für die eine Berftandigung erzielt worden ist, wurde in den letzten Tagen soldze noch erreicht für das gesamte Sub-Bayern und für das Elfog. Alle übrigen Besirfe, vornehmlich das mitteldeutsche Gebiet, in dem wohl geringe Angebote gemacht wurden, und das gange rheinisch westfälische Gebict, für das überhaupt tein Angebot erfolgt war, blieben unerledigt. Die Unparteilschen erklärten, ihre Borschläge am 1. Wigi fertig zu stellen und den Parteien zu überreichen, was dann in sehr später Abendftunde geschehen ift.

Cinleitend zu den Borichlägen bemertten bie Unparteilichen, daß es bezüglich der geeinigten Lohngebiete im vollen Unifange bei der Einigung bleiben solle. Für die meisten strittig gebliebenen Gebiete bringen sie eine Lohnerhöhung von 4 Pfeimig auf drei Jahre in Bolichlag, die sich in einigen größeren Orten um 1 Pjennig, also auf 5 Pfennig erhöht und in vielen Orten, auch in den meiften rheinisch-westfälischen Industrie-Orten noch um 1 Pfennig, also auf 3 Pfennig vermindert. Für die Staffelung ift, sweit nicht eine Meifter, der die Lieferung für die Raferne hat, arteilet vom ersten Abmeichung besonders vermertt ift, folgender Grundsat aufgestellt: 5 Pfennig Lohnerhöhung: 2, 2, 1 Pfennig für jedes Bertragsjahr, bei 4 Bfennig: 2, 1, 1 Pfennig und bei 3 Pfennig: 2, 1, - Pfennig. Wo Zweifel über die gegenwärtigen Grundlöffne besteben, sollen letztere durch die bisherigen zweiten Instanzen festgestellt werben. Bezüglich ber Berringerung ber Differeng zwischen ben Löhnen der Maurer und denen der Hilfvarbeiter heißt es in den Borschlägen, daß dort, wo die Differenz mehr als 12 Pfennig beträgt, der Lohn für Hilfsarbeiter am 1. April 1915 allgemein um 1 Pfennig erhöht weiben foll. In ähnlicher Weise sollen auch etwaige vorhandene Unterschiede zwischen den Löhnen der Maurer und denen der Zimmerer ausgeglichen werden.

lleber die Berkürzung der Arbeitszeit heißt cs, daß dort, wo eine solche auf 9% Stunden für nötig erachtet wurde, sie am 1 April 1915 eintreten soll. Dafür soll ein Lohnausgleich von 2 Pfennig gewährt werden. Rach diesem Borschlage sollen eine Berfürzung der Arbeitszeit erhalten: Freiburg i. Br., Halle a. d. S., Karlsruhe i. B., Caffel, Darmftadt, Dortmund. Duisburg, Effen,

Mainz und Stuttgart. Ueber die zugedachte Lohnaufbesserung lassen sich übersichtliche Augaben erft noch genauer Ordnung machen. Nur wenige Orie heben sich über ben Rahmen einer Lohnsteigerung von 4 Pfennig hinaus. Bornehmilich sind es die Orte: Freiburg, Halle und Karlsrube mit 7 Pfennig, Bergedorf, Bremen, Hemelingen, Cassel Darmstadt, Dortmund, Grömit, Duisburg, Effen, Mainz, Stutt gart und Weferlingen mit 6 Pfennig, Leipzig, Halfe 2, Görlig, Liegnig, das oberichlesische Industriegebiet, Waldenburg in Schlesien Oppelu, Stargard i. Pom., Stettin, Spandau, Restod-Warne münde, Schwerin Medl., Flensburg, Kiel, Oldenburg Gr., Lübed, Braunschweig, Hildesheim, Nürnberg, Regensburg, Pforzheim, Mannheim-Ludwigshafen, Frankfurt a. M., Höchst, Ossenbach, Helgoland, Cöln, Düffeldorf, Grünftadt, Alt-Rahlstadt, Ochsen-30ll, Quidborn, Schnelfen und Wedel mit 5 Pfemig. In wenigen Musnahmen kommen noch einige Orte für Hilfsarbeiter ober Jimmerer mit 5 resp. 6 Pfennig in Betracht. Alle übrigen Orte werden nach ben Borfdlägen ber Unporteilfchen mit 4 rein 3 Afennig abgefunden werden. Unter den letzteren Satz fallen fast alle Orte in Brandenburg, Hammover, Medlenburg, Thüringen und dem großen rheinisch-westfälischen Industriebegirt. In diesem Gebiet foll die Staffelung meistenteils sogar nur 1, 1, 1 Pfennig betragen. Um 6. Mai, abends 6 Uhr, follen die Barteien ihre Erklärung

über Annahme oder Ablehnung der Borschläge abgeben, Der Streit der oberichtefischen Bergarbeiter bauert unverändert Die Bahl ber Streifenden beträgt 75 000.

Bei Myslowig wurde ein Bergmann von einem Gendarmen er schossen. Die Beranlassung hierzu ist nicht bekannt.

Der Schuly des Paragraphen 193 Str.- G.- B. für den Gewertschaftsangestellten. Bor bem Schöffengericht in Schiltig : Das Berfahren, bas der Handelsminister ablehnt, übt auch heim bei Strafburg i. Els. hatte sich ber Ortsangestellte für Straßburg des Verbandes der Brauerei- und Mühlenarbeiter wegen erhielten in einem kurzen gleichlautenden Schreiben die Mitteilung. Beseidigung des Brauereidirektors Kleinknecht zu verantworten. daß sie nach dem 1. Januar 1914 nicht mehr als selbständige Kassen Die Beseidigung wurde erblickt in der Kritik, die der Angeklagte dem zugelassen werden könnten. Auch die größten Kassen waren hier- Direktor wegen feines Berhaltens den organisierten Arbeitern von nicht ausgenaumen. Für diese murde der Beicheid aber nur gegenüber und wegen der forigeseigien umgehungen des Tarif. formell erfeilt. Will ben Borständen derselben hat der Magistrat vertrages in der Presse angedeihen ließ. Durch Zeugenaussagen wurde vor Gericht festgestellt, daß das vom Angeklagten gegen den gestellten auf die neue Raffe übernommen werden sollen. Dafür Direktor Kritifierte gutraf und daß der Direktor allen Anschreiben haben sie zugesagt, gegen die Berweigerung der Zulassung keinen ber Organisation gegenüber taub blieb. — Es blieb also kein anderer Weg übrig, als zur Beröffentlichung der Misstände und zur Kritif des ganzen Gebahrens der Leitung der Brauerei zu schreiten, um Widerspruch verhindern zu können. Auf alle Falle hat der Ein- auf biesem Wege Abhilfe zu erlangen, benar zum letzlen Mittel, zum pruch der Kleinen weniger Aussicht auf Erfolg, wenn die größeren Streit gegriffen wurde. Der Angeklagte hatte sich nur in der Form vergriffen. Er wurde deshalb zu der hohen Strafe von 200 Mark Das Berfahren der befonderen Abmachung ift berartig, daß verurieilt. Der Schutz des Baragraphen 193 St. B. wurde ihm man schwer an feine Möglichkeit glauben kann. Un ber Richtig- verlagt, wobei wohl die Ansicht des Gerichtsvorsitzenden ausschlagfeit dieser Borgunge besteht aber tein Zweifel. Trogdem ist drin- gebend gewesen ist, der da meinte, daß die Urbeiter in erster Cinie

Brenn biefes Urteil Schule machen follte, fann ber Gewertwenigstens bie Möglichteit, Die 31 läffigkeit bes hirr feiber geübten ichaftvangeftellte bei Bertretung von Arbeiterforberungen ben Unter nehmern gegenliber nie mehr in Wahrnehmung berechtigter Interessen handeln. Wien muß beachten, daß der Angeliagte als Gewertschaftsangestellter den von der Brouerelieitung sortgesetzt durchbrochenen Aaris mit verhandelt, mit abgeschiessen hat, das er also in doppelter Eigenschiet: als Bertragsabschiebender und ale Cieschästschihrer des Arbeiterverbandes die Inieressen der Arbeiter wohrzunehmen, bem Tarif Geltung zu verschaffen und Berftofe gegen ibn abzuhelfen hatte; bag er ferner auf feine Befdwerben gar feine Uniwort erhielt, ober daß trot Bufage feine Abbilfe erfolgte. In biefem Fall bem Angeliaglen ben Gong bes Baras graphen 1993 gu verfagen, heißt bie Alufgabe und Latigfeit ber Organisation und ihrer Angestellten völlig verfenten.

> Baderstrelf in Rollbus. In Rottbus ftretten bie Badergesellen. Sie fordern Abschaffung des Roft. und Bogiszwanges, 22 Mart Wochenlohn, 13stündige Arbeitszeit und für Betriebe mit einem Gehilfen alle vier Wochen, für Betriebe mit mehr als zwei Gehilfen alle 14 Tage einen Biffündigen Rubeing. Wegen diefer liberaus bescheibenen Forderungen wurden bie Gebufen von ber Innung in ben Streif getrieben! Doch nicht alle Meiffer ver hielten fich ablehvend. 3mölf haben bereits ben Taxtf bewilligt, in ben nächsten Tagen werden weitere folgen.

> Alls erfte Streifbrecher traten Solbaten auf. Bet einem Streiftage an ein Mann in Uniform.

> Die Jimung hat auch den Rabattsparverein mobil gemacht. Diefer beichloß, allen Dteiftern, die bie Forberungen ber Bactergehilfen bewilligen, die Rabattmarten zu entzieher. Diefen Beschluß faßte ber Borstand ohne Butun ber Milafieber.

Frauenbewegung.

Urbeiterinnenausbeutung und bürgerliche Weblidigfeit. Das "gute Herz" der Bourgeoisse will sich oft betätigen, wo Berstand und soziale Einsicht die schärfften Magnahmen forbern militien. So wurde dieser Tage in der bürgerlichen Preffe aus Beliffel berichtet, es habe fich bort aus "wohltätigen Damen und freigebigen Männern" ein Komitee gebildet, um "den armen **Mädden Bl**amen in die Wohnung zu schenken, den Mäbchen, die vierzehn Stimben des Lages in Schneiberwerkstätten nähen, deren Bebie milbe werden hinter dem Ladentisch, die anger dem halben Sonntag und bem Zahltag und einem freundlichen Bewunderer fonst nichts Erheiterndes besitzen." Alach Geschmack und Sehnsucht sollen diese Abkochen von den "begüterten Spendern" Blumen geschenkt befommen. Und vicje zarte Belätigung des Wohltätigkeitssinnes nehmen die Herrschaften auf sich, obwohl es sich dabei um teine geringe Arbeit handelt. Denn "von den armen Mädochen sind die nieffen recht schichtern, sie wagen nicht oft, ihren Wunsch nach einem Rosenstrauch ober Uzalcentopf auszulprechen . . . Sie wohnen auch (1) in Briissel fehr dürftig, fehr hoch und benmach fehr dumpfig." Das wird min anders werben, die abgeschundene, abgeheite Arbeiterin ober Labenmanifell findet nun auf dem Fenfterbrett threr elenben Behaufung Refeda, Geranien, Rofen ober Azaleen, bie ihr ein "begüterter Spender" dorthin brachte. Schidfalsgenofftmen ber Arbeiterin selbst, bestimmt zu darben und zu verwestend --- Richt Blumen, sondern höherer Lohn, fürzere Arbeitsfett, freier Sonntag können das traurige Dafein der Arbeiterinnen freundlicher gestalten.

Aus der Partei.

Zin die Bildungsausichuffe richtet ber Bertreibiftungsausldjuß (Bertin S. W. 68, Lindenstraße 3) hierbeuch die deingende Bitte, die Fragebogen über die örtliche Bildi**masarbeit umg**ehend an ihn einzusenden.

Nah und Fern.

Krieg im Frieden.

Cin ichweres Unglud ereignete fich, wie bie "Bollegeitung für Meißen" berichtet, auf bem Pioniernbungeplag Beiba bei Riefa. Mannschaften des sächsischen Pionierbetellions Rr. 22 waren mit Sprengubungen beschäftigt. Dabet merben neun Bioniere und ein Unteroffizier ichwer verlett; ein Gefretter ift bereits gestorben, drei Mann haben das Augenlicht ein : gebüßt. Alle Berletten follen ich redlich zugerichtet fein. Die Urfache des Unglücks foll in unzulänglicher Befchaffenbeit ber Bunbidnur gu fuchen fein.



J. M. Wendisch Nachf., Seifenfabrik, Thorn.

Altit. Greiben 93 🖥 vis-à-vis de Mattholie.

Siegfried Jüttmer, Danzig

ertra billige Tage für Herren-Anzüge Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonnabend

Um jedem Käufer Gelegenheit zu bieten, sich von meiner enorm großen Auswahl, dem tadellosen Sit und den guten Qualitäten zu überzeugen, gewähre ich trotz der billigen Preise einen Extra-Rabatt von

Einen Posten Herren-Unzüge neueste Muster . . 20, 16, 13.50, 10 ...

Jünglings= und Knabenanzüge in großer Auswahl.

Einen hochmoderner Herren-Anzüge Ersatz für Maß, 1= und 2 reihig, auf Glocke 16.75."

Salloffer-Musik

Sämtliche Arbeiterkonfektion in großer Auswahl, in jeder Preislage.

Plonieur= eder

Soweit Vorrat vorhanden!

Ein großer Posten

Nicht an Wiederverkäufer!

Original Kieler Form für das Alter von 4-14 Jahren ous Weiß Leder - Satin mit blacem Matrosenkrägen

G.m.b.H. • Danzig •

kanta Sie am besten im Mpezislicam

Kobie imarkt Il

Sacco-Anzüge our beste Ausfahrung 16.50, 22, 27, bis 45 ,/

Paletots u. **Uiste**r

did nenosto Mode. 18, 21, 26, bis 50 *A* Nach Mass geringer Preisaufschlag.



Gustav Wisotzki

Sämtliche Herren-Artikel in reichhaltiger Answahl

zu soliden bidigen Preisen Breitgasse 37

licke I. Damm.

ür Handwerker, Seefeute und Arbeiter, Jacken, Blufen, Malerkittel, Bemden, Sojen, Unterkleider, Troner, Delzeug, Schlafdecken und Matragen

Julius Gerson, Fischmarkt 9

Rechtstrilfe-, Rechtsauskunfl- und Detektiv-Büro. Sadigem, Ant. v. Klug, u. Sdiriftsätj. in Zivit- u. Strafsach. Militär- und Steuerrekt, Unt.-, Alim.-, Ehesch.-u Inv. Sadi., Berul., Gnad. a. Bittges. A. Scheel, Gerichtsvollzieher a. B Heilige Geistgasse 44.

Max Schielau, Häkergaffe 31

Konfirmanden-Anzüge.

Anzug oder Chevist 18, 21,

blauen Mehan oder

Anzug der beringer 11ch 15, 18, 21 4

Eugen Hasse

Kohlenmarkt 14=16



Artus-Beachten Sie bitte die ausser-Preise and kapies Sie nur Alling in noch die Marke Artus-Anker-Uhr, mit 2 echten 20 . A Siperderkein, Goldrand, auf 15 Rubis gebend Artus-Anker-Uhr mit drei echten Silber- 25 ... Artus-Anker-Uhr mit 3 echten Gold- 100 gestelle, Popperkapselle, 555 gesetzl, gestempen 100 gestelle, Silber-Pamenuhr mit 2 echten Silber-24 gestelle, Goldrand, auf 16 Rubis gehend, Spirale Bréguet Für jede Artus-Ankeruhr 5 Jahre Garantie. Viele Anerkennungsschreiben. Sr Kalserlichen Patentamt unter Nr. 98846 laut rkunde gereis, in geschützt. - Ankerungen mit bem Warenzeichen "Artus" sind nur bei mir zu haben.

EUFELD, Uhrmachermeister, Tel. 2180

Tel. 2180

Danzig, Goldschmiedegasse 26.

Leiteng:!! Pflicht muß es all. ehrl, benk. Genollen fein, jed. Tuß.

zeug nur b. gleichgefinnt. Saubm. befohien u. repariecen zu laff., und nicht Gegner unterfrutjen, von denen fienicht geachtet, fond, nur verhöhnt werd. Bitte mit ein. Bedarf bei mir zu versuch., u. Sie werden zufr. fein. Frit Robaczek, Jungferngaffe 30.

Buchhandlung Bolkswacht, Daradiesgass

Wilhelm Zamory

Glas- u. Bilderleisten-Handlung

Telepit, 2505. Danzig, Tischlergasse 47. Teleph. 2505.

Durch Einst auf großer Posten Glas und Leisten bin ich in

der Lage, zu besonders buligen Preisen zu verkaufin.

Für Abonnenten der Volkswacht Extra-Ermäligung.

Bohnung fein geschliffen, sehr füllkräftig, per Pfd. 3 Mk. Daunen-Flaumen, 3 Pfund genügend zum Oberbett, gesucht. Dff. unter K. 100 an die per Pfund 6 und 5 Mk. Er edition der Bolksmacht. Tauben, fowarze und weiße, ju 32 | verkaufen Obr., Riederfeld 12.

argil. Zeugniffe, gegen Boreinfen-dung des Betrages 13 Stud große, ital, täglich Gier legende Huhner früher Brut, mit einem iconen Buchthahn, die Farben nach Belieben, 30 Dik. Tafel-Kuhmilch-Butter, taglich frifc, 10-Pfd.-Kolli 9 Mk. Blumenbienenhonig, naturrein. f. Bruftleidende, 10-Pfd.-Dole 7 Mk., zur Probe 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig 7,50 Mk. Gänse: federn, ichneeweig, ftaube u. ftielfrei, mit gangen Daunen, von der Bans gerunft, per Pfd. 2 Die, Diefelben

1912er Legehühner

30ll, Emballage, Fracht franko jeder Bahnstation unter Barantie

lebender und gefunder Ankunft, mit

Ofias Sternieb, <u> Tlufte H. 13 via Breslau.</u>

am Sonnabend, den 10. Mai auf seiner diesjährigen Tournee

unuu /wul unumuuu

mit einem faszinierenden, jeder Konkurrenz die Spitze bietenden Sensationsprogramm

Ein Weltstadtprogramm, wie es großartiger noch nie gezeigt wurde und selbst an den seststehenden Unternehmen in Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M., Wien, Breslau etc. etc. keinesfalls besser geboien werden kann.

Ein Marstall von ca. 100 der edelsten Rassepferde! Eine Herde indischer Elefanten! Eine Schau exotischer Tiergruppen!

Premiere Sonnabend, den 10. Mai, 84 Uhrabends.

Aufstellungsplatz: Am Olivaer Tor. (Nachdruck verb.)

Unilefonfrifangislass

saind inbavall for yours gakariff. would just forkut air brainf. bowns (Infifmul molfall! -

> Alleiniger Fabrikant auch der fo beliebten Schuh creme , Digrin' . Bari Geniner. Goppingen.

Beraniworilia für den redunterellen Iei hermann Lurenz jul ben Gefenneren Paul Kenede Bellenacht J. Cehl & Ca. Dran von Carl Langawski, famtliche in Bangig.

Mr. 37.

Danzig, den 7. Mai 1913.

4. Jahrgang.

Danzig.

Die Befprechung ber Wahlmanner findet beute, (Dienstag) abende 8 Uhr, in ber Maurerherberge fall.

Genoffen und Genoffinnen, die gewillt find, am Tage ber Urwahlen (16. Mal) Wahlhilfe 34 feisten, bitten wir, sich umgehend im Sefreforiat, Schüffeldamm 56, ju melden.

Das Wahltomitee.

"Kaler Campe."

Conntag über Die Buhne unferes Stadtthealers. Der Arbeiterbildungsausschust hatte für Sonntag nachmittag das hiefige Stadttheater zu einer Vollsvorstellung gemietet, um ben Arbeitern wieber einmal einen billigen Kunftgenuß zu bieten. Der Berfaffer, der gebirgischen Dialekt zu beherrschen, jedoch war dies nicht die Reichsversicherungsanstalt einen Bescheid. Rach Eingang der eine lange Zeit in Chemult gewirkt hat, war mit den Ber- immer gut möglich. Diese Vorstellung ist wieder ein Beweis jälmiffen des Dorflebens im sächsischen Erzgebirge vertraut und für den Kurftsinn in der Arbeiterichaft, benn das Kans war borther hat er auch die Motive zu seinem Rater Lampe geholt. Als Abgeordneter des 20. sächsischen Reichstagsmahltreifes tam er Des Defteren mit den Erzgebirgiern zusammen und hatte baber Belegenheit, das Leben und Treiben der dortigen Bevölkerung ju flubieren. Wenn auch das soziale Elend der Holzschnitier in dem Studie nicht in den Vordergrund gerückt ift, fo hat zber doch der Berfasser verstanden, dieses in das ganze Stück inzuweben. Urwfichsiger Jumor wechselt ab mit oft beißender Salire. to daß auch hier die Lacher vollkändig auf ihre Rechnung rommen. Den Kernpunkt des Stüdies, um den sich alles breht silbet ein Kater, ber sich im Besige eines buckligen Holzschnihergesellen namens Neumerkel besindet und im Dorfe allerhand Unhell anrichtet. Ein diolerischer Fabrikant, Reubert, der von einer aufgeblasenen Fran angestiftet ist, bringt ben an seinem hater mit inniger Liebe hängenden Schnihergesellen bei dem Dorfgewaltigen zur Anzeige, da der Kater auch im Hause des Fabrikanten allerlei Unheit angerichtet hat. Der "Fürstand" iner von jenen Musterexemploren, Die sich in ihrer Bornierticit für songt etwas hallen, aber sich weder Respekt noch Unschen erringen können, knicht vor dem Fabrikanten zusammen und erfüllt deffen Wünsche. Dem Kater wird ber Krieg erklärt and trop allen Protestes des Gesellen Reumerkel wird der gater vom "Fürstand" in eigener Person unter Assistanz des Gemeindedieners Seifert eines Troltels erster Bute - "arreliert" und in Berwahrung genommen, wobei der Herr "Fürstand" von dem Kater einige arge Denkzettel im Besicht erhält und er daburd zum Gespött der Dorfjugend gemacht wird. Der Kater wird dem Gemeindediener in "Pflege" übergeben, da aber weder ie Gemeinde noch die Amtshauptmannschaft die Wartungskosten bezahlen, regt sich in der sehr resoluten Frau des Gemeinde: bieners die Gier noch Braten und sie weiß ihren Chemann zu der Bezirksgendarm sowie der Briefträger in die Wohnung Des Gemeindedieners, die nun den Broten "riechen". Den neugierigen Bendarm weiß die Madame Bemeindediener gu beschwichtigen, indem sie demselben erzählt, daß sie den "Hasen" einzusenden. Bon den Gebühren für das vertrauensärziliche Gut- zeigt wurden.

im Burten gefunden habe. Aus den üblichen Rücklichten wird achten ist nur ein Drittel --- gleich 3 Mart --- von dem Antragsteller nun ber Gendarm jum hasendiner eingeladen, was der natürlich nicht ablehnt. Mit Schmerz sieht Fran Seifert den Kater in ben Magen des Bendarmen und des Brieftragers perichminden, ohne daß fie noch ihr Mann irgend etwas bavon bekommen. Hochkomisch wirkt das Finale. Der arme Hofzschnistergeselle briidisch durauf hingewiesen, ba die Winterturen ben Sommerist über Racht zum "reichen" Mann geworden und hat eine turen, insbesonbere auch bei Lungenseiben, im Erfolge mindestens Berwandte um 20 Egler beerbt. Raa will er fein "Egentum" wieder haben, weil er bezahlen kann. Aber bee Kater ist nicht melye zu finden und vun kommt die gange Sache aus Tageslicht. Die Unteren der Behörde kommen ju affor Ohren und "Kaler Campe." die "Obrigkeit" sieht blamiert da. Der Gendarm ist zerstossen Die bekannte Komödie von Emil Rosenow ging am und ber "Fürstand" hat wieder Oberwasser. Der eigentliche Schluß des Stückes will uns nicht gefallen. Man glaubt immer, eine behördliche Bescheinigung (vorgeseize Behörde, Ortspolizeibees kontait noch eiwas, derweit schon der Borhang fällt.

Die Künftler gaben fich alle Mühe, ben fachlichen erze

ausverhouft.

Merkblatt der Reichsversicherungsanstalt für Ungestellte für die Einteitung eines Seilverjahrens. (Baragraph 36-43 bes Ungestelltenversicherungsgeseizes.) Um die infolge einer Erkrantung drohende Berufsunfähigkeit eines Berlicherten abzuwenden, kann die Reichsversicherungsanftalt ein Hotlverfahren einleiten, foweit nicht bereits burch einen Träger bei reichsgesetzlichen Arbeiterversicherung ein solches eingeleitet ift. Dasselbe gilt, wenn zu er warten ift, daß ein Geilversahren ben Empfänger eines Mußegeldes wieder berufsfähig macht.

Wer bei ber Reichsversicherungsanstalt einen Antrag auf Einleitung eines Heilverfahrens einreichen will, nimmt zweckmäßig die Hille der Bertrauensmänner oder des aus ihnen gebildeten Ortsausschuffes in Unspruch. Außerdem konnen Unträge bei ber Reichsversicherungsanstalt (Berlin-Wilmersdorf, Hohenzollerndamm 193-

195) unmittelbar bestellt werden.

Es empfiehlt sich, hierbei eine von dem behandelnden Arzie ausgestellte kurze Bescheinigung über Notwendigkeit und Aussicht des Heilverfahrens, für die von der Reichsversicherungsanstalt bis auf welteres 3 Mart gegen Borlage ber ärztlichen Quittung vergütet werden, beizulegen. Das von der Reichsversicherungsanftalt, den Vertrauensmännern oder vomOrtsausschuß erhältlichellntraasformular ist auf das Genaueste auszufüllen, wobei diese auf Wunsch behilflich sein werden. Wenn durch Ungenaufgleiten oder Fehler zeitraubende Rückfragen ersorderlich werden, kann eine unliebsame Verzögerung im Beginn des Heilversahrens eintreten.

Die Erledigung des Antrages wird wef utlich beschlennigt, wenn gleichzeitig bas Gulachten eines Bertrauensarztes ber Reichsnerfidjerungsanftalt, fofern es nicht von ihm felbst unmittelbar einaesandt wird, beiliegt. Das Formular für das Entachten ist ebenfalls betoren, bem Rater ben Ropf abzuhachen. Durch Zufall kommt von ber Reichsversicherungsanstall, ben Bertrauensmännern ober welt einen großen Ruf. Speziell für Danzig bringt bas Unterdem Ortsausschuß zu beziehen, die auch die zuständigen Aerzte be- nehmen eine ganze Reihe neuer Unternehmungen auf dem Geblete zeichnen werben. Das dem Antragsteller vom Bertrauensarzt in ber Massendressur und Reiterei. Dazu kommen noch grandiose geschlossenem Briefumschlag übergebene Butachten ist ungeöffnet exotische Dressurwunder, die bisher in keinem andern Zirkus ge-

an den Arzi pofort zu entrichten, die Abrigen zwei Drittel trägt bie Reichsversicherungsanstalt. In bem Antrage ift auch anzugeben, in welcher Beit die Durchführung des Heisverfahrens für die beruflichen häuslichen Berhältniffe am wenigsten storend ist. Es wird ausgleichstehen.

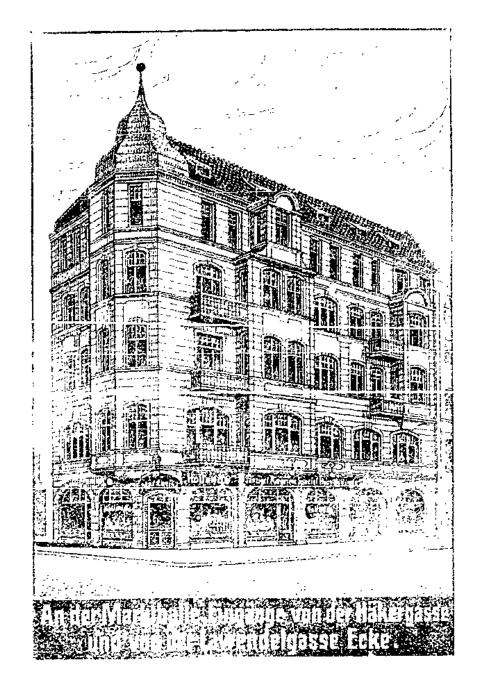
Sofern bas jährliche Gefamteinkommen bes Untragitellers 2500 Mart nicht fibersteigt, ist dies in dem Untrage zu vermerten, da die Eisenbahnverwaltungen in diesem Falle eine Fahrpreisermäßigung für die Zwecke des Heilverfahrens gewähren. Der Nachweis ift durch Beifligung ber leiten Steuerquittung ober durch

lleber die Genehmigung oder Ablehming des Antrages erteilt Genehmigung nuf eine weitere Mitteilung über ben festgesetten, gewöhillichen furzfriftigen Zeitpunkt abgewartet werben, an bem die Uebersiedelung in die bezeichnete Speilanstaft ober überhaupt der Beginn des Heilversahrens zu ersolgen hat.

Alngehörge bes Erfrankten, beren Unterhalt er gang ober liberwiegend aus seinem Arbeitsverdienste beftritten hat, erhalten unter bestimmten Boraussetzungen während des Aufenthalts des Erkrankten in einer Seilanstalt ober einem Kurort ein hausgelb. Diefes beträgt täglich (alfo auch für Conn- und Feiertage) minbestens drei Zwanzigstel des zuleht gezuhlten Monatsbeitrages.

. Sofern die Behandlung oder der Erfat von Zähnen gur Libwehr drohender Berufzunfähigkeit notwendig wird, übernimmt die Reichsversicherungsanstalt auf Antrag in geeigneten Köllen vie Hälfte der im voraus nach bestimmten Sähen zu berechnenden Kosten. Bem Antrag, der ohne Benutzung eines Formulars zu stellen ist, at beizufügen: 1. eine kurze ärztliche Bescheinigung barüber, daß die Behandlung oder der Erfah von Bahnen notwendig fei zur Bermeidung des Eintritts von Berufsunfähigkeit, 3. B. infolge von Magenleiden ober Ernährungsitörungen, 2. ein gahnärzilicher Boranichlag auf Nordruck über Art und Ausdehnung ber erforderlichen Behandlung sowie über die Kosten. Für die ärztliche Bescheinigung werden dem Antragsteller gegen Borlage ber Quittung des Arzies bis auf weiteres 3 Mark erstattet.

Birtus Udolf Strafburger beginnt Sonnabend, den 10. Mai, am Olivaer Tor, mir em turges Gaftspiel. Die rührige Direktion ist auch heute noch bestrebt, ihrer Tradition getreu, das Echte und Bleibende auf dem Gebiete girzenfischer Runfte besonders zu pflegen, und hat darum auch nicht alle Seitensprünge der Mode mitgemacht, die sich in vielen Zirkusunternehmungen breit machen. Besonderes Gewicht legi Birlus Strafburger auf erstklassige Dressus ren und glänzende Meiterei. Daher genießt er auch in der Sport-



Die Danziger Bausfragen sind für die Beurteilung solcher Margarine, die sie nur allein im Haushalt verwenden können, sachverstündig genug, um zu wissen, dass neben der Frische des Fabrikats, was als selbstverständlich gitt und nicht besonders hervorgehoben werden darf.

auf die Qualität der grösste Wert

zu legen ist. Deshalb bevorzugen die Danziger Hausfrauen von allen andern Angeboten

die aus den edelsten ausgesnehtesten landwirtschaftlichen Rohmaterialien hergestellt, sich als das

feinste, frischeste u. bekömmlichste Ersatzmittel für Naturbutter

in allen Kreisen der Bevölkerung Geltung verschafft hat.

Taglich frischer Ausstich zu 1.00 Mk., 90, 80 und 70 Pfennig pro Pfund.

Es ist nicht alles Gold, was glänzt und Micht jedermanns Sache, die Spreu von dem Weizen ^{Zu} unterscheiden, da heisst es für jeden Käufer

"selbst prüsen u. dann urteilen".

Alexander Weichbrodt.

🚃 Verkaufsstellen: 💳

1. Zoppot, Scestrasse 1.

2. Oliva, Am Markt 10-11.

3. Langfuhr, Hauptstrasse 105.

4. Neufahrwasser, Olivaerstrasse 68.

5. Stadtgebiet, Markt 43.

- 6. Danzig, Poggenpfuhl 2.
- 7. Danzig, Schichaugasse 7.
- 8. Danzig. Weidengasse 7.
- 9. Schidlitz. Unterstrasse 2.
- 10. Dirschau, Bahnhofstrasse 1.

Sowell Vorrat vorhanden!

Nicht an Wiederverkäufer!

Ein großer Posien

Original Kieler Form für das Alter von 4-14 Jahren aus Weiß Leder - Satin mit blauem Matrosenkrägen

Kohlenmarki 27-29. G.m.b.H. • Danzig •

knafen Sie am besten im Mpezialhaus ouis Jsraelski

Molifeannarkt II. Sacco - Anzüge

nur besse Vussührung 16.50, 22, 27, bis 45 .# Paletots u. **Uister**

die neueste Mode 18, 21, 26, bis 50 AL Nach Mass geringer Proisaufschlag.



Gustav Wisotzki

Sämtliche Herren-Artikel in reichbeltiger Auswahl zu soliden billigen Preisen

Breitgasse 37

Ecke I. Damm.

ür Kandwerker, Seeleute und Arbeiter, Jadien, Blufen, Malerkittel. Bemben, Spien, Unterkleiber, Troner, Delzeug, Schlofdedien und Matragen

Julius Gerson, Fischmarkt 9.

Rechtshilto-,

Reditsauskunft- und Detektiv-Büro. Sachgem, Anf. v. Klag. u. Schrittsätj. in Zivil- u. Strafszch. Militär- und Steuerrekl. Unf.-, Alim.-, Ehesch.-u. Inv.-Sach., Becuf., Gnad.- u.Bittges. A. Scheel, Gerichtsvollzieher a. D Heilige Geistgasse 44.

rifeur Mar Schielau, Hähergasse 31.

Konfirmanden-Anzüge.

Anzug aus dunkeibhauem Grand 18, 21, 24 4

Anzug Maisen Moiser oder 27, 30, 33 #

Anzug aus schwarzem luch 15, 18, 21 et

Eugen Hasse

Kohlenmarkt 14-16



Artus-Anker-Uhr, mit 2 echten 20 Siberdeckein, Goldrand, auf 15 Rubis gehend 20

führten sich die Ārtus-Anker-

Beachten Sie bitte die ausserordentlich billigen ANIIIII noch die Marke

Artus-Anker-Uhr mit drei echten Silber-25 deckeln. Doppelkapseln. Goldrand, s. 15 Rubis geh. Artus-Anker-Uhr mit 3 echten Gold-deckeln. Doppelkapseln, 585 gesetzi, gestempelt 100 Artus-Anker-Damenuhr mit 2 echten Silber- 24

Für jede Artus-Ankeruhr 5 Jahre Garantie. Viele Anerkennungsschreiben.

Artus vost mir vom Kaiserlichen Patentaint unter Nr. 98846 lauf Ankerassen mit dem Warenzelchen "Artus" sind nur bei mir zu haben,

LUFELD, Uhrmachermeister, Danzig, Goldschmiedegasse 26. Tel. 2180 ! Tel. 2180

Wilhelm Zamory

Glas- u. Bilderleisten-Handfung Tek ph. 2505. Danzig, Tischiergasse 47. Teleph. 2505. Durch Einkauf großer Posten Glas und Leisten bin ich in der Lage, in besonders billiger Preisen in verkaufen. Für Abonnenten der Volkswacht Extra-Ermäßigung.

Buchhandlung. Bolksmacht, Paradiesgasse 32. verkaufen Obra, Kiederfeld 12.

2.dinng.:!! Pflicht muß es all. ehrl. benk. Genossensein, jed. Juß. zeug nur b. gleichgefinnt. Schuhm. besohlen u. reparieren gu laff., und nich! Begner unterftuten, bon benen fie nicht geachtet, fond, nur verhöhnt werd. Bitte mit ein. Bedarf bei mir zu versuch., u. Sie werden gufr. fein. Fritz Robaczek, Jung'erngaffe 30.

Wonnuna

gefacht. Dff. unter K. 100 an bie Erpedition der Bolkswacht.

Tauben, fcmarze und weiße, zu

am Sonnabend, den 10. Mai auf seiner diesjährigen Tournee

mit einem faszinierenden, jeder Konkurrenz die Spitze bietenden Sensationsprogramm

Ein Weltstadtprogramm, wie es großartiger noch nie gezeigt wurde und selbst an den seststehenden Unternehmen in Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M., Wien, Breslau etc. eic. keinesfalls besser geboten werden kann.

Ein Marstall von ca. 100 der edelsten Rassepferde! Eine Herde indischer Elefanten! Eine Schau exotischer Tiergruppen!

Premiere Sonnabend, den 10. Mai, 84 Uhrabends.

Aufstellungsplatz: Am Olivaer Tor. (Nachdruck verb.)

1912er Legehühner

Boll, Emballage, Fracht franko jeder Bahnftation unter Barantie lebenber und gefunder Ankunft, mit argil Beugniffe, gegen Boreinfenbung bes Betrages 13 Studt große, nal täglich Gier legende Suhner fruber Brut, mit einem iconen Buchthabn, die Farben nach Be-lieben, 30 Mk. Tafel-Kuhmilch: Butter, täglich 'rich, 10-Pid-Kolli 9 Mk. Blumenbienenhonig, naturrein, f. Bruftleibende, 10-Pfd.-Dofe 7 Ma, zur Probe 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig 7,50 Mk. Ganje: federn, ichneeweiß, ftaub. u. ftielfrei, mit gangen Daunen, von ber Bans gerupft, per Pib. 2 Mk. Diefelben fein geichliffen, fehr füllbraftig, per on 4 bie 5 Zimmer zu mieten 3 Pfund genügend zum Oberbett,

per Pfund 6 und 5 Dik. Osas Sternieb, Tlufte H. 13 via Breslau. Wailefarefaifangilvar

raind inbarall for yours for partariff. word jarns Porker sim bruing. bound Infifunk antfold :-

> Alleiniger Fabrikant auch der fo beliebten Schuhereme , Migrin's Bart Genfiner. Goppingen.

Mr. 37.

Danzig, den 7. Mai 1913.

4. Jahrgang.

Danzig.

Die Besprechung ber Wahlmanner findet beute, (Dienstag) abends 8 Uhr, in ber Maurerherberge fall.

Genoffen und Benoffinnen, die gewillt find, am Tage ber Ur wahlen (16. Mai) Wohlhilfe zu leiffen, bitlen wir, fich umgehend im Setrefariat, Schüffeibanim 56, ju melben.

Das Wahltomitec.

"Rafer Campe."

Die befamtle Romodie von Emil Rofenow ging am Conntag liber Die Buhne unferes Stadttheaters. Der Urbeiterbildungsausschuß hatte für Sonntag nachmittag bas hiefige Stadt theater zu einer Boltsvorstellung gemietet, um ben Arbeitern wieder einmal einen billigen stunftgenuß zu bieten. Der Berfaffer, ber eine lange Beit in Chemnig gewirft hat, war mit ben Berhälinissen des Dorflebens im sachsischen Erzgebirge vertraut und borther hat er auch die Motive zu seinem Rater Lampe geholt. Als Abgeordneter des 20. fächsischen Reichstagswahltreifes tam er des Desteren mit den Erzgebirglern zusammen und hatte baber Gelegenheit, bas Leben und Treiben ber bortigen Bevölkerung gu ftubleren. Wenn auch bas foziale Elend ber Solzichnitie in bem Stildte nicht in ben Borbergrund gernicht ift, fo ba aber body ber Berfaffer verstanden, diefes in das gange Stude einzuweben. Urwüchliger Sumor wechselt ab mit oft beifender Satire, jo daß auch bier die Lacher vollständig auf ihre Rechnung kommen. Den Kernpunkt des Studies, um ben fich alles breht bildet ein Kater, der fich im Belige eines buchligen Solzschniger gefellen namens Reumerkel befindet und im Dorfe allerhand Unbeil anrichtet. Gin dolerischer Fabrikant, Renbert, ber von seiner aufgeblasenen Frau angestiftet ist, bringt den an seinem Rater mit inniger Liebe hangenben Schnibergefellen bei bem Dorfgewaltigen zur Anzeige, ba ber Rater auch im Saufe bes Fabrikanten allerlei Unheil angerichtet hat. Der "Fürstand" einer von jenen Musterexemplaren, die sich in ihrer Bornierts heit für sonst etwas hallen, aber sich weber Respekt noch Unleben erringen können, knicht vor dem Fabrikanten gujammen und erfüllt beffen Wünsche. Dem Kater wird ber Krieg erklärt und trot allen Protestes des Besellen Neumerkel wird der gutet werden, beizulegen. Das von ber Reichsversicherungsanstalt, Kater vom "Fürstand" in eigener Person unter Affistenz des Bemeinbedieners Seifert - eines Trottels erfter Bute - "arretiert und in Bermahrung genommen, wobei ber Berr "Fürstand von dem Kater einige arge Denkzettel im Besicht erhalt und zeitraubende Rudfragen erforderlich merben, kann eine unliebsame er dadurch jum Gespott der Dorffugend gemacht wird. Der Kater wird dem Gemeindediener in "Pflege" übergeben, da aber weder die Gemeinde noch die Amtshauptmannschaft die Wartungskosten gleichzeitig das Gutachten eines Vertrauensarztes der Reichsverbezahlen, regt sich in der sehr resoluten Frau des Gemeinde fücherungsanstalt, sofern es nicht von ihm selbst unmiltelbar eingedieners die Bier nach Braten und fie weiß ihren Chemann gu betoren, dem Kater den Kopf abzuhaden. Durch Zufall kommt von der Reichsversicherungsanstalt, den Bertrauensmännern ober welt einen großen Ruf. Speziell für Danzig bringt das Unterder Bezirhsgendarm sowie ber Brieftrager in die Wohnung dem Ortsausschuß zu beziehen, die auch die zuständigen Merzte bedes Bemeindedieners, die nun den Braten "riechen". Den neugierigen Benbarm weiß die Madame Bemeindediener auf beidwichtigen, indem fie bemselben ergablt, daß fie den "Safen"

nun der Gendarm gum Sasendiner einzeladen, was ber natürlich nicht ablehnt. Mit Schmerz sieht Frau Seifert den Rater in ben Magen bes Gendarmen und des Briefträger, verschwinden, ohne daß sie noch ihr Mann irgend etwas bavon bekommen. Sochkomisch wirkt das Finale. Der arme Solgichnigergeselle ift über Racht zum "reichen" Mann geworden und hat eine Nerwandle am 20 Taler beerbt. Run will er fein "Cgentum" wieder haben, weil er bezahlen kann. Aber ber Rater ift nicht mehr zu finden und nun kommt die gange Sache aus Tages. Ucht. Die Umaten der Behörde kommen zu aller Ohren und die "Obrigheil" steht blantiert ba. Der Bendarm ift gerflossen und der "Fürstand" hat wieder Oberwaljer. Der eigentliche Schluß des Stildes will uns nicht gefallen. Man glaubt immer, es kommt noch etwas, berweit schon ber Vorhaug fallt.

Die Künfiler gaben fich alle Muhe, ben fachtischen erge gebirgischen Dialekt zu beherrschen, jedoch wur dies nicht immer gut möglich. Diese Borftellung ift wieder ein Beweis für den Kunstsinn in der Arbeiterschaft, benn das Kans war ausverkauft.

Merkblatt der Reidjoversicherungsanstalt für Ungestellte jür die Einleitung eines Beltverfahrens. (Baragraph 36-48 bes Ungestelltenversicherungsgesehes.) Um die infolge einer Ertrantung drohende Berufounfahigkeit eines Berficherten abzuwenden, fann bie Meicheversicherungsanftalt ein Seilverfahren einseiten, foweit nicht bereits burch einen Träger ber reichsgesehlichen Arbeiterversicherung ein solches eingeleitet ist. Dasselbe gilt, wenn zu erwarten ift, daß ein Beilverfahren ben Empfanger eines Ruhegelbes wieder berufsfähla macht.

Wer bei der Reichsversiche zungsanstalt einen Antrag auf Einleitung eines Sellverfahrens einreichen will, nimmt zwedmäßig bie Silfe der Bertrauensmänner oder des aus ihnen gebildeten Ortse ausschusses in Anspruch. Außerdem können Anträge bei der Meichs= nersicherungsanstalt (Berlin-Wilmersdorf, Hohenzollerndamm 193-

195) unmittelbar bestellt werden.

Es empfiehlt fich, hierbei eine von dem behandelnden Argte ausgestellte turze Bescheinigung über Notwendigkeit und Aussicht des Heilversahrens, für die von der Relchsversicherungsanstall bis auf weiteres 3 Mark gegen Borlage der ärzilichen Duittung verden Vertrauensmännern oder vom Ortsausichuf erhältliche Untrags formular ist auf das Genaueste auszufüllen, mobei biese auf Bunsch behilflich sein werden. Wenn durch Ungenauigkeiten oder Fehler Bergögerung im Beginn bes Seilverfehrens eintreten.

Die Erledigung des Antrages wird wesentlich beschleunigt, wenn fandt wird, beiliegt. Das Formular für das Gutachten ist ebenfalls zeichnen werden. Das dem Antragsteller vom Bertrauenwarzt in der Massendressur und Reiterei. Dazu kommen noch grandiose geschiossenem Briefumschlag übergebene Gutachten ist ungeöffnet exotische Dressurwunder, die bisher in keinem andern Zirkus ge-Teinzusenden. Bon den Gebühren für das vertrauensärztliche Gut- zeigt wurden.

im Garten gefunden habe. Aus den fiblichen Rügssichten wird achten ist nur ein Drittel — gleich 3 Mart — von dem Antragsteller an den Arzi sofort zu entrichten, die fibrigen zwei Drittel trägt bie Reichsversicherungsanstalt. In bem Untrage ist auch anzugeben, in welcher Beit die Durchführung bes Hellverfahrens für bie beruflichen häuslichen Verhältnisse am wenigsten störend ist. Es wird ausbriidlich barauf hingewiesen, ba die Minterturen ben Sommerturen, insbesondere auch bei Lungenleiden, im Erfolge minbestens gleichstehen.

> Sofern das jährliche Gefamteinkommen bes Antragftellers 2500 Mort nicht überfteigt, ift bies in dem Untrage gu vermerten, da die Eisenbahnverwaltungen in diesem Falle eine Fahrpreisermäßigung für die Zwede bes Seilversahrens gewähren. Der Rachweis ift durch Beifügung ber lehten Steuerquittung ober burch eine behördliche Bescheinigung (vorgesetze Behörde, Orisvolizeibe-

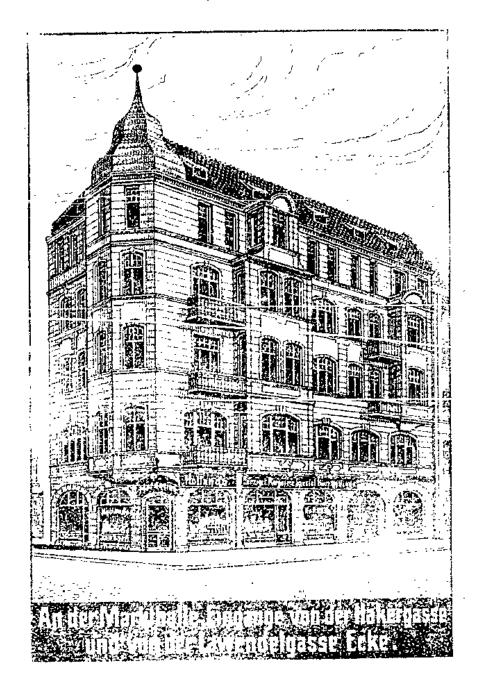
hörde) zu führen.

Ueber die Genehmigung oder Ablehnung des Antrages erteilt i die Reichsversicherungsanstalt einen Bescheid. Rach Eingang ber Benehmigung muß eine weitere Mitteilung über ben fesigesetzten, gewöhnlichen turzfriftigen Zeitpunkt abgewariet werden, an dem die Uebersiedelung in die bezeichnete Heilanstalt oder überhaupt ber Beginn des Heilversahrens zu erfolgen hat.

Ungehörge bes Erfrankten, deren Unterhalt er gang ober überwiegend aus seinem Arbeitsverdienste bestellten hat, erhalien unter bestimmten Boraussehungen mahrend bes Aufenthalts des Ertrantten in einer Heilanstalt ober einem Kurort ein hausgeld. Dieses beträgt täglich (also auch für Sonn- und Feiertage) minbestens drei Zwanzigstel des zuleht gezahlten Monatsbeitrages.

. Sofern die Behandlung oder ber Erfat von Bahnen gur Albwehr drohender Berufounfähigkeit notwendig wird, übernimmt die Relcheversicherungsanstalt auf Untrag in geeigneten Föllen die Häiste der im voraus nach bestimmten Sägen zu berechnenden Koften. Dem Antrag, der ohne Benugung eines Formulars zu stellen ist, ist beizufügen: 1. eine furze aratliche Beicheinigung barüber, oaß die Behandlung ober der Erfag von Bahnen notwendig fei gur Bermeidung bes Eintritts von Berufsunfähigheit, 3. B. infolge von Magenleiben ober Ernährungsftorungen, 2. ein gahnärzilicher Boranichlag auf Bordruck über Urt und Ausdehnung ber erforderlichen Behandlung sowie über die Kosten. Für die arztliche Bescheinigung werden dem Antragsteller gegen Borlage ber Quittung des Arzies bis auf weiteres 3 Mark erstattet.

Birtus Udolf Strafburger beginnt Sonnabend, den 10. Mai, am Olivaer Tor, nur em turges Gastspiel. Die rührige Direktion ift auch heute noch bestrebt, ihrer Tradition gelren, bas Echte und Bleibende auf dem Gebiete zirzensischer Kunfte besonders zu pflegen, und hat darum auch nicht alle Geilensprünge der Mode mitgemacht, bie sich in vielen Birkusunternehmungen breit machen. Besonberes Gewicht tegt Birlus Straftburger auf erstklassige Dreffuren und glanzende Reiterei. Daber genießt er auch in ber Sportnehmen eine ganze Reihe neuer Unternehmungen auf dem Gebiete



Die Danziger Hausfrauen sind für die Beurteilung solcher Margarine, die sie nur allein im Haushalt verwenden können, sachverständig genug, um zu wissen, dass neben der Frische des Fabrikats, was als selbstverständlich gitt und nicht besonders hervorgehoben werden darf.

auf die Qualität der grösste Wert

zu legen ist. Deshalb bevorzugen die Danziger Hausfrauen von allen andern Angeboten

Hollandos Margarine,

die aus den edelsten ausgesuchtesten landwirtschaftlichen Rohmaterialien hergestellt, sich als das

feinste, frischeste u. bekömmlichste Ersatzmittel für Naturbutter

in allen Kreisen der Bevölkerung Geltung verschafft hat.

Taglich frischer Ausstich zu 1.00 Mk., 90, 80 und 70 Pfennig pro Pfund.

Es ist nicht alles Gold, was glänzt und nicht jedermanns Sache, die Spreu von dem Weizen zu unterscheiden, da heisst es für jeden Käufer

"selbst prüfen u.dann urteilen".

Alexander Weichbrodt.

Verkaufsstellen:

- 1. Zoppot, Scestrasse 1.
- 2. Oliva, Am Markt 10-11.
- 3. Langfuhr, Hauptstrasse 105.
- 4. Neufahrwasser, Olivaerstrasse 68.
- 5. Stadtgebiet, Markt 43.
- 6. Danzig, Poggenpfuhl 2.
- 7. Danzig. Schichaugasse 7.
- 8. Danzig. Weidengasse 7.
- 9. Schidlitz. Unterstrasse 2.
- 10. Dirschau, Bahnhofstrasse 1.

Aus Westpreußen.

Ein aufregender Borfall, ber feicht zu einem großen Unglud hatte führen tonnen, ereignete fich fürglich. 5. Ein Führwert bes Gutsbesigers Borgen-Goggenhölen, bas non | ftatt bem Ruticher Mug. Frifch gefentt wurde, bielt in ber Beichnomftrafie bei Herrn Sattler Rauter. Dier ftleg ber Kutscher aus und lieh unvorsichtigerweise ben Wagen, in besten hinterem Teil eine Auch angebinden lag, ohne Auflicht. Gei es nun, daß das Gebrull ber Ruh ober ein anderer Umftand die Pferde iden machte, plaklich raften fie los und cannten in milden Tempo mit dem Bagen durch Die Lleichnam, und Poftstrage in die Schichauftrage. Dier rannten die wilden Alferde gegen den vor dem Frijeurgeichäft non Soffmann ftebenden Daft der elettrifden Giragenbabn mit folder Bucht, baft biefer abbrach und fast umfturgte. Bum Gliid erreichte Poligeifergeant Gröfchel, ber bem Wagen nachgeeilt mar, bie Pferbe, und es gelang ihm, ungeachtet einiger Sautabichurfungen an den Banden, die Pferbe zu halten. Jeden Augenblid drebte ber Leitungebreit ber Strafweibabn beronterrufallen, be der Berbindungedraft zereiffen war: ber Schaden murbe jedoch balb beboben

Cloing. Das Jentrum und die Landtagewahl. Das Zentrum bat bei ber bevorftebenden Landiagowahl im Wahlfreis Clhing-Marienburg auf die Aufstellung eigener Kandibaten verzichtet und beidiloffen, die Kandidaten der Konfervativen, Gutsbesiger Baerede-Spittelhol und Prof Karl Krüger-Marienburg, zu unterstützen.

Marienwerber. Un Bichfeuchen find im Regierungs. beziel Mariemverder festgestellt worden: Milabrand im Kreife Schlochau bei einer Auch des Gutsbesitzers Wilhelm Jaste in Mossin, im Rreife Stubm bei einer Rub des Rittergutebesipers Ohl in Mlecewo, Schweineleuche im Rreife Briefen unter den Schweinen des Pfarrers Lengowsti in Gr. Radowist. Schweinepelt im Rreife Briefen unter ben Schweinen Des Pfarrers Lengowell in Gr. Radowiel, im Areise Marienwerber unter dem Schweinebestande des Mühlenbesitzers Rohde zu Schulwiele Abbau, unter dem Schweinebeltande des Gutsbesihers Leinweber in Hanswalde, im Areise Stuhm unter dem Schweinebestande des Schmiedemeisters Wegel in Rebhof, im Kreise Thorn unter dem Schweinebestande bes Anfiedlers Johann Maier in Rengrabia,

Schlochau. Eine Mutter ertränft ihre beiben Kinder. Gine ichredliche Tat verübte die Arbeiterfrau Lippte aus Barenwalde. Wahrscheinlich in einem Ansolle geistiger Umnachtung begab sie lich am Mittwoch abend zum nahen Schwanen-Ger mit ihren beiben Kindern im Alter von 2 und 4 Jahr. Hier worf fie die beiden Rinder ins Maller. Ein 9 jahriger Anabe, ber ben Borgang mit angesehen hatte und die Rinder aus dem Baffer bolen wollte, wurde von der Mutter daran gehindert. Erst als sie tot waren, holte fie fie felbft heraus. Die Kindermörderin ift gur Anzeige gebrocht und verhaftet worden.

Graudens. Arregugericht. Der Sahnenflucht war ber im erften Sahre dienende Mustetier Johannes Engel von der 6. | Kompagnie des Infanterie-Regiments Rr. 141 in Graudenz angeflagt. Unter dem Borgeben, seine Mutter mare schwer frank, wußte der Angellagte im Februar d. 35. von feinem Hauptmann einen 12 lägigen Urlaub nach Hilbesheim zu erlangen. Als E. [1. Lagesordnungspunkt beantragt und nachgeholt, dem Gesamtvorwegen eingetretenen Todesfalls telegraphifch um Rachurlaub bat wurde ibm diefer bis jum 3. April gewährt. Der Angeflagte Gelängnis beitraft.

Zur Landtagswahl.

In den Danziger Landlieifer (Miederung und Köhe) finden die Urmablen zum nieufilichen Abgeordnetenbaus statt

Freilag, den 16. Miai, nachmittags 2 Ubr.

und pileti die erfte Abieflung.

follte das Wahllotal nicht eher verlassen, als bis der Wahlatt geichloffen und festgestellt lit, ob Slichmobi erforderlich ist.

fendet eine Stichwahl fran, to ift fie gleich im Unichluf an Berfundigung des Wahlergebniffes norzupohinen

Uniere Genoffen werden biermit bringend gebeten, bies gu vernien und unverzügsich die eriotderlichen Wahlverfeitungen den Kreis wird Dis a bestimmit. Als Witglied in den Provingvor- destens um einen unzurechnungssähigen Menschen.

In Danzig-Stadt finden befanntlich die Urmahlen fiatt: Frei-144, den 16. Mei, von 4-8 Uhr nachmittags.

Es ift bringend ermunicht, das fich Genoffinnen und Genoffen

ur Bablerden zu Berftigung fieller. Das Wahltomitee.

Sozialdemokratischer Berein Danzig-Land.

27. April fant in ber Maurerberge ju Dangig Die Mabifrels-Ronfereng für den Reichatagswahlfreis Dangig-Cand

Die Lagesordnung fautete:

Geldoits- und Staffenbericht. Organisation und Preffe. Referent Gen. Brill.

Mitbungsarbeit und Jugendbewegung. Referent Gen. Gehl Wahl bes Vorstandes und der Revisoren.

nene Linhänger zu werben.

Der deutsche Parieitag. Referent Gen. Cornetten. Die Landingswahlen. Referent Gen. Lorenz.

Der Wahlfreisvorsigende, Genoffe Brill, eröffnete um 10 Uhr pormittags die Konfereng und gab und Bekanntgabe ber Lagesordnung, gegen die nichts eingewendel murde, den Jahresbericht. Der Rebner ichilderte bie schwierigen Berhältniffe, unter trägt der leidige Vokalmangel, unter dem wir zu leiden haben, die meilte Schuld an diesen unwürdigen Justunden. Wenn auch der Mitgliederstand gestiegen ift. fo mich doch mehr getan werben. ber Reichoperband, atbeiten gegen uns unter den Landarbeitern. Das to dabei ohne grobe Unwahrheiten und Entstellungen über unfere Pringipien nicht abgeht, ist felbstverftandlich. Berfolgungen, befonders in Ohra, haben ju filmf Prozessen geführt, infolge unserer Libroche. Wir find wohl in einem verurteilt worben, jedoch find dadurch die Ohraer Zustände ans Licht der Deffentlichteit geförbert morden. Der Prozes hangt noch in der Schwebe, da das Reichsgericht noch zu fprechen hot. Es entspann sich hierüber eine turze Distullion, nachdem ber Kreistaffierer den Kaffenbericht gegeben

Bum zweiten Puntt, Organisation und Presse, nahm ebenfalls Genoffe Brill das Wort. Er führte aus: Die Organisationen ber Begner find nur bazu ba, Wahlarbeit zu betreiben. Anders ordnetenhouses teilte ber Ministerprafiben, Lutacy mit, daß nach bei ums. Unsere Organisation hat die Tendenz, eine neue Welt- einer Depesche des Gesandten in Cetinje König Nikita beschlossen anschauung gegenüber ber alten zu erörtern und propagieren und habe, bie Großmächte von der bedingungslosen Raumung Stutaris darum muß die Organisation so ausgebaut werden, daß sie im Augenblide ber Aftion gut funktioniert. Rebner erläuterte in langeren Ausführungen, wie sich der Borftand die neue Festigung denkt. Auch muffen die Gewoffen beftrebt fein, die Gewertschaftsmitglieder mehr zur politischen Organisation herüberzuziehen. Mit Bezug auf die Preffe meint Redner, daß der "Boltswacht", unserm Kampforgan, mehr Abonnenien zugeführt werden müßten, damit wir baldigft diese täglich erscheinen laffen können Die Schundliteratur musse aus den Wohnungen der Arbeiter verschwinden. Hierzu liegt ein Antrag aus Ohra vor, die "Bolts. wacht "täglich erscheinen zu lassen.

batte. Auch er betonte, daß wir unermildlich tätig fein müßten,

Genosse Gehl schildert eingehend, warum es im Augenblick nicht möglich ist, unsere "Volkswacht" täglich erscheinen zu lassen. Man muß mit ben gegebenen Berhältniffen rechnen. Er bittet, nehmen, bag ber öfterreichifche Boifchafter in Conbon eine folde Mitjurzeit den Antrag der Ohraer Genoffen abzulehnen.

Der Untrag aus Dhra wird abgelehnt. Es wird noch gum stande Entlastung zu erteilen, was einstimmig geschieht.

Bum dritten Puntt, Bildungsbestrebungen und Jugendbetehete aber zu feiner Truppe nicht mehr zurud. Mus einer Karte wegung, referiert Benoffe Beh l. Er gibt einen lieberblid über die an einen Rameraden ging ungweideutig bervor, daß E. nicht gurud. Bilbungsarbeit, die in Deutschland von unserer Seite betrieben tehren wollte. Er wurde anfangs April in Hamburg ergriffen, wird durch Lehrturfe, einzelnen Borträgen auf allen wissenswerten Die Krantheitsgeschichte und den Todesfall hatte er erdichtet. Der Gebieten ufm. durch Fachleute. Was fur Gummen auf diesem Be-Ankläger beantragte gegen C. 8 Monate Gefangvis und Berfetjung biete verwandt werden, zeigt, daß der Zentralbildungsausichuß im in die zweite Klasse des Soldatenstandes. Das Kriegsgericht bielt letten Jahre mit einer Einnahme von 647 000 Mart und einer. nicht für sefigestellt, daß E fich der Militarpslicht dauernd entziehen Ausgabe von 618 000 Mart abgerechnet hat. Das sind Summen, glaubt auch, daß es vielleicht möglich sein wird, diese Frage ohne wolltt, doch bat er fich der unerlaubten Emfernung von seinem bie bemeisen, wie ernstlich die Arbeiter bestrebt sind, auf ein höheres Truppenieil ichnidig gemacht. Er wurde deshalb mit 4 Monaten Niveau zu gelangen, um auch an den Gütern der Kunst und Wissen- greifen in Albanien ist in der nächsten Zeit nicht zu erwarten. ichaft, Die nur von ben Beguterten in Erbpacht genommen werben. teilzunehmen. In der Debatte wird vom Gen. Brill bemängelt, daß oft bei Gewerkschaftsfesten Sachen aufgeführt werden, die nicht auf ein Arbeiterfest gehören. Auch Genoffe Coreng erörtert noch, nach welcher Richtung sich die Bildungsbestrebungen erftreden follen und nimmt Bezug auf unfere fcongeiftige Literatur, die uns unsere Klassiker hinterlassen haben. In diese sollen sich die Arbeiter vertiefen. Leider ift diese Literatur im Bolte zu wenig befannt.

Zum vierten Punkt, Neuwahl des Kreisvorstandes, wird mit Die deute Abieilung mabit zuerit, dann die zweite Abieilung einer Ausnahme ber bisherige Borftand wiedergewählt. Als Borfigender figuriert wiederum der Genoffe Brill. Auch fungiert unter Es finder also in den Lundtreifen Terminswahl fratt. Jeder den Beifitgern eine Genoffin. Hierzu wird ein Antrag auf An-Wähler hat fich puntllich um 2 Uhr im Wahllotale einzufinden und ftellung eines Parteifefretars für die Wahltreife Danzig-Stadt und Danzig Land einstimmig angenommen. Ein weiterer Untrag von Dhra, für die Genossinnen einen Monatsbeitrag von 20 Pfennig Bu erheben und daffir denfelben bie "Gleichheit" gu liefern, mird abgelehm, da Genoffe Gehl erklärt, daß in nächster Zeit diese Frage im gangen Reidre gleichmuffig geregelt werben fon. Als Borori fur itand und in die Preftommiffion wird Geroffe Brill gewählt.

lleber ben diesjährigen deutschen Parteitag, welcher als sechster Bunti auf der Tagesordnung fand, referierte Benoffe Cornelien : Burgerwiesen. Er schlägt der Konferenz vor, in Anbetracht ein: von der Firma Siegfried Juttner, Arbeiter-Garderoben, der Berhältniffe diesmal von einer eigenen Bertretung abzusehen Altstädt. Eraben 93, 20 Mark.

und fich eventuell von einem anderen Delegierten mitvertreien gu fahen. Mit diefen Ausführungen ift die Konferenz einverftanden

Bum fliebenten und legten Buntt, Landtagswahlen, referiert Genoffe Lorenz. Sein ziemtich einstündiges Referat, das sich in der Hauptsache auf instruktive Punkte erstreckt, wird vom Genoffen Gehl in längeren Aushihrungen ergönzt. Love tig sowie Gehl gingen auf die Stellung ber Gegner in unferem Bahlfreife noch des näheren ein and beide restimierten sich dahin, daß es uns nie ein. fallen könne, eiwa den Freisinnigen ohne Gegenleistung Borspanndienste zu leisten. Das haben die Freisinnigen durch ihre Stellung: nahme im Reiche, wo sie Kompromisse mit den Nationalliberalen abgeschloffen haben, nicht zu erwarten. Wer mit ben ärgften Begnern des allgemeinen, gleichen, geheimen und direkten Wahlrechts Bundniffe abichließt, barf auf eine etwaige Silfe unfererfeits nicht

szierauf hatten bie Beratungen ihren Abschlift gefunden.

Bertreten waren auf der Konferenz 11 Orte mit 16 Delegierdenen die Partei im Lundfreise zu arbeiten habe. Selbstverständlich ten, ber Kreisvorstand, der Parteisetretar Genosse Gehl, Redaktion und Expedition der "Bolkswacht" waren vertreten durch die Genoffen Rebutteie Lorenz und Geschäftsführer Benete.

Der Borfigende, Genoffe Brill, erfuchte Die Delegierten, Ce liegt nielfach an manchen Orten mur an einer Berfon. Unsere bei der Landtagewahl tatfraftig zu arbeiten und im Rampfe nicht zu Bewegung darf sich aber nicht nur auf eine Berson stützen. Alle erlahmen, und ebenfalls für unsere Prinzipien unentwegt einzu-Genoffen haben die Pflicht zu arbeiten. Die Gegner, insbesondere treten, damit in Zukunft auch in Westpreußen die Fahne der Sozialdemotratie über nichreren ABahltreifen aufgepflanzt werden könne. Hierauf wurde die Konferenz geschlossen.

Vom Balkan.

Die Monfenegriner raumen Stufari.

Endlich icheint der König Mitita von Montenegro zur Bernunft gekommen zu sein. Hing boch an dem Eigensinn dieses Fürften wie an einem Fadchen ber Frieden Europas. Defterreich und Italien schienen Ernft machen zu wollen und so gab man in Cetinje tlein bei.

Die Mitteilungen barüber lauten:

Budapeft, 5. Mai. In der heutigen Sigung des Abgezu verständigen.

Rüdlriff des montenegrinischen Kabinetts.

Cotinfe, 5. Mai. Der Minifterrat trat geftern gu einer Sigung gusammen und schlug ber Krone vor, betreffs Stutari felbst im Falle eines bewaffneten Konslitts nicht nachzugeben. Da die Krone diesen Vorschlag prüdwies, gub das Kabinett seine De-

Rifila verhandelt mit Defterreich.

Wien, 5. Mai. Bon einer wohlinformierten Seite erhält die "Neue Freie Proffe" folgende Mittellung: Die montenegrinische Regierung hat sich an den Bertreter Desterreich-Ungarns in Cetinse gewendet, mit der Mitteilung, daß Montenegro bereit fei, unter gewissen Boraussetzungen auf Stutari zu verzichten. Es ift anzuteilung in der Londoner Botschafterreunion machen wird. Wie ferner verlautet, hat der öfterreichilche Gefandte in Cetinje von der österreichischen Regierung Inftruktionen bekommen, in denen ihm mitgeteilt mird, unter welchen Boraussetzungen Desterreich auf bas Angebot eingehen will. Die Vorausfehungen dürften zunächst militarifder Natur fein, vollständige Raumung von Stutari mit gewissen Zusicherungen in dieser Richtung. Die montenegrinische Regierung hat, wie bekonnt, auch territoriale Kompensationen verlangt. Die öfterreichische Regierung durfte antworten, daß man bereit fei, wirtschaftliche Kompensationen zu geben. Was die albanische Frage beirifft, sind die Nerhandlungen noch nicht abgeschlossen. Man militärische Altion zu ordien. Gin unmittelbares militärisches Ein-

Lente Nachrichten.

Ein Uttental auf den Großherzog von Baben.

Mls der Großherzog von Rarlsruhe tommend in Mann : heim eintraf und feinen Bagen beftieg, fprang ein Mann mit einem kleinen offenen Meffer in der Hand, auf das Trittbrett bes Wagens, wurde aber von: Großherzog zurudgeftogen. Der amtliche Bericht tautet:

MIs nachmittags 3 Uhr der Großherzog aus dem Bahnhof zum Rennplat fuhr, fprang auf das Trittbreit bes Wagens des großherzoglichen Paares ein gewisser Jung, arbeitslofer Tapezierer aus Ottersborf (Amt Raftatt), in Mannheim wohnhaft, wurde aber durch den Großherzog zurückgestoßen und sofort ver-Im Besithe des Jung befand sich ein gewöhnliches Tafchenmeffer. Jung (43 Jahre alt) ift Unarchift und wollte angeblich ein Attental auf den Großherzog verüben. Die Untersuchung ist durch die Staatsanwaltschaft eingeleitet.

Bahricheinlich handeit es sich um einen Geisteskranken, min-

Quittung,

Für bas Maifest der Danziger Arbeiter gingen bei uns Das Maikomitee.



Braune Stiefel und Schuhe Elegante Halbschuh-Neuheiten

Tennis-Stiefel und -Schuhe Leisen-Stiefel und -Schuhe Sandalen

Langgasse 67

gegenüber der Hauptpost



Berband der Maler, Filiale Danzig.

Um Mistwoch, den 7. Mai, abends 6 Uhr, sofort nach Feierabend, in der Maurerherberge, Schilfeldamm 28,

Aukerordentl. Mitgliederversammlung.

Tagesordnung:

Bericht über den Stand der Lohnbewegung.

Referent: Rollege Jatobeil - Berlin.

Bu diefer wichtigen Berfammlung ist das Erscheinen aller Rollegen bringend erforderlich.

Menschenichlachthaus. Bilder vom kommenden Grieg!

Preis 1,00 Mk.

Porto: Drucksache 10 Pfg.

Bu beziehen durch die

Volkswacht-Buchhandlung, Danzig, Paradiesg. 32.



Kredit

von **20** bis **80** Mk. Jeder Anzug mit 5 Mark Anzahlung.

> Abzahlung pro Woche 1 Mark

Das vornehme Kredithaus in Danzig Nie. Pindo Nachf.

urau

Danzig, 4 Holzmarkt 4

Verlangen Sie meinen Prachtkatalog. Zusendung gratis und franko.

HALOPPI

CIGARETTEN

Thr Seschmach!

Pfingstangebote in Kinderkleidung



Kieler Anzüge

mit abnehmbaren Kragen und Man-schetten, aus prima Satin

Beachten Sie unsere Schaufenster!

Barzahlung 4%

Barzahlung 4% Ertmann & Perlewits

Mustern, ganz geschlossen

Größe 45 bis 51

zügl. Waschstoff, blau und rot 120

Pfingstkuchen

geraten am besten, wenn zum Backen meine Ebelmargarine

Muldenperle

als Erfat für die teure Molkereibutter verwendet wird.

Muldenperle erhielt wiederholt ihrer Butterahnlichkeit wegen hohe Auszeichnungen. Um nun meine Ebelmargarine Mulden-perle noch weiter einzuführen, verabfolge ich

von Freitag, den 2. Mai, bis inkl-10. Mai er.

Pfund Muldenperle Edelmargarine und 1 Büchse Sellakakao gar. rein ober nach Mahl 1 Buchle Sellafruchtbonbons

oder 1/2 Pfund Blockschokolade

oder | Karton Pralinés Muldenperle Edelmargarine wird mit Vorliebe als Brotaufstrich verwendet und von vielen Hausfrauen ihres köstlichen Geschmackes wegen vor Molkercibutter vorgezogen. Machen Sie bitte einen Versuch. Teleph. 433. Teleph. 433.

Arthur Dahlmann,

Dzg.=Lgf.: Hauptstr. 27 u. Reufchottland 16/17.

Nicht übersehen!

Saubere Betten.

Nicht übersehen!

Gute bürgerliche Küche.

Hüte, Mütsen, Krawatten, Schirme, Stöcke, Trikotagen, Lederwaren, Wäsche, Dauerwäsche sowie sämtl. Berufskleidung

empfehle in nur reellen Qualitäten und zu billigen Preisen. E. Hirsch, Altstädt. Graben 78 und

Graudenz.

Hotel zum Kronprinzen

Inhaber: Frz. Gemp

Untere Thorner Strafe 26 <u>empfiehlt seine sollden sowie bequemen, neu recovierten</u>

Fremdenzimmer von 1,00 Mk. an.

Nähe des Bahnhofs.

Friedrich Schwarz, Johannisg. 66

besten Sohlleder-Ausschnitt.



Kredit

gewähre im jedermannibei Entnahme von

Mobeln

und Polsterwaren.

Größte Auswahl

Komplette Musterzimmer.

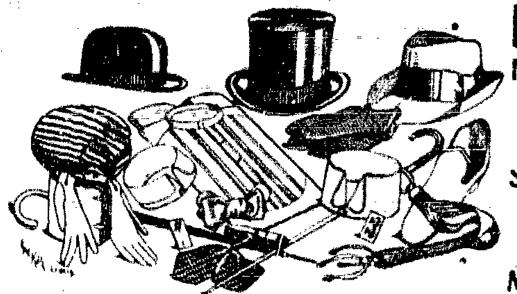
Abzahlung pro Woche # Mark

Freie Lieferung

Das vornehme Kredithaus in Danzig Nic. Pindo Nachf.

Danzig, 4 Holzmarkt 4

Verlangen Sie meinen Prachtkatalog. Zusendung gratis und franko.



Huthaus London Mützen für Herren

und Knaben.

Krawatten,

Wäsche. Stöcke.

Huthaus London

Nur 2, Damm Nr. 10.

=== Empfehle täglich == Tee- und Kaffeekuchen.

wohlschmeckendes Weissund grosses Roggenbrot.

Paul Lange, Elbing

Kastanien-Allee

vla-n-vis Englisch-Brannen

vis-mes im

Central - Theater, Elbing

Nur Brückstrasse 15.

Jung und Alt.

2 Akte. Drama aus der Haute-Finanz.

Die Hand des Schicksals. Akte.

Dramen.

Humoresken.

Sanb, Logis für Lente ober jung Madden Indilergaffe 52, 2 Trp. Blucken mit Abeten ju verkauf

jur 3 bis 4 Tage mit 2 Betten, besuchsweife in Danzig vesucht. Offert, an Gischkowski, Elbing, Itl. Munberberg 7.

Zum

empfiehlt billigst

Trikotagen, Herrenwäsche und Krawatten.

Franz Thiel

Komödien. Portechaisengasse 9.

terbere tile-liskaafe

Herrengarderabe Schuhwaren.

Herranzarderobe

Schwersenz Langtuer.

Artemerockielists.

GPM. GOLDELUM Neufebrwesse,

Herren- und Knaben-Bekleidung

Otto Daberkows.

Marcian erier Marki 19
Herce and Knaben Gardreben,
Berniskleide

Herrenartikel

Julius Goldstein Lawendelgasse 4.

Brands Laggian Laggian 33 Control of the Control of

.... Fortfremmet Filolylor fina Somm frimme ognærnognu Premisel nongen night tringened general Im nonisaffan Ownifan musgfoffan momenn

Ueber 34 000 ähnlich laufende schriftliche Unerfennungen!



Es ist kein Geheimnismehr

daß man Uhren uib Goldwaren nirgends beffer

S. Lewy Nachf.,

Breitgsese 28, Edie Goldschmiedegasse. Silverne Herr in: und Damen:Uhren von 7,50 Mik. Goldene Damenuhren in hübscher Ausstattung von 14,50 Mik. dito 14 kar. (5%5 gestempelt, mit neuen Dekorationen von 18 dis 100 Mik. Goldene Herrenuhren in reicher Auswahl bis 30t Mik.

vorrätig. Wechuhren von 1,75 Mile, Double:Retten von 2,50 Mft. Schmuchjachen in Gold, Silber und Double

Reparalurpreise : | Uhr reinigen | Mik., 1 Blas 15 Pig. Beiger 10 Pfg., Kapfel 20 Ptg.



Aufplagen ausgeschlossen, von 2. -- bis 60. - Mft. itets vorrătia.

Wer irgendwelche Reparaturen an Wirtschaftsgeräten, Wasserleitungen oder sonstige Klempnerarbeiten auszuführen hat, wird geboten, dieselben dem in großte Bedrängnis geratenen

Klempner Gustav Rosalsky, Danzig, Kneipab 24°

Möbel-Spiegel

empfehlen in nur sauberer und gediegener Ausführung auf

Billigste Preise · Streng reelle Bedienung

Unerreicht dastehende Kulanz

Bei ganzen Aussteuern Extrapreise

Billigste Bezugsquelle auch bei Einkäufen gegen Bart

Lawendelgasse 23, vis-à-vis der St. Nikolai-Kirche an der Markthalle.



Bäckereien

Beerdigung-anst.iten H. Herder

Eblag, Wilhelmeir is Bernf-kleideng Julius Goldslein Lang Atlangen

Beitfedern und Betten lisglen, Bettfedern-Reinigung und Desinfektionsagaratt ert Bellen, Belliedern, Lineringen

R'erbraueren n Jahresumsatz ca. 1000a0 hi.

Schlossdrauerei Schlobbrau a Ritterbrau Manchner Paulaner-Brad

Biarhandlangen Bierausschank B. Bublitz Grandens, Calmerstr, 14-15. LL Brascroiansechank 1/10 LL Carl Press. Grandenz

Juagrate, 19, Onlangrate, 17, 🔠

Erscheint wächentige

Graudenz, bateria tenorsin 14.

Panziger Brollabrik Er

Erto Rep Pisch

Barter, Lier, hase

Horst Lettau, gasse Ja

Cigarcenhandiungen

NOETZEL

Paralisarusaa 33

roradgi. Zigarren-Spezialmarken

M. Krause

Rammbau 13

emplehlt seine Spezialmarken

Julius Goldsioin Lavarieigassa a.

Julius Goldstein Jankengasse a

M.Laube, Ohra

Kurz-, Weiß-, Wollwaren.

Destillation, Likore

A. ALFERMANN

Dampfdostillation

Zur geldenen Kugel* DANZIG, Fischmarkt 40-4!

F. Berner Spendhaus, Neugament-11

f Libers Rum and Cornes.

Kolonisiwares.

Damenputz u. Modewaren

Corsetts und Schürzen 😸

ca Whasesorten stets am lager. Haker gasse 10

Blumenhan Hanzen

H. Gall, Mran-land, brieffliene str

SCHMIEDEGASSE 7 Albetadter trades 78

10.45 sam'l Barnfakleitz z billigen Preisen. Kaufhkuser artiewaren relegenheitskaute instaterie u Ledermaren

> EDING, Fischersty, 43/44 Geschäftshaus für Noren-, Vamen- n. Kinderbekleidung Arbeiter-Garderoben Bahmaschinen und Fahrrader Blane Rabattmaken

Sapufakta -, Kerz- v. Schuhwarea sowie savat!. Arbeitergarderoben. Kohlen, Holz, Briketts

Panziger Broifabrik G. m. b. H., Kolkowgasse 15. C. Ehlert Schidlitz, Karthauser-J. Woelke, Ohra, Bauplin, 19.

Kolonial- und Feitwaren B. Bahr. Schidlitz. Karthauserstr. 114. H. ESAU, - Schiditz, - 46. Theophil Kuschel, Rammbau 42.

Rich. Folchert Schidifts, 10. J. Lemke, Schleiltz, Karibanserstr. 86. Pr. Rauter. Schidiltz, Oberstr. 96. Reischke, Schidlitz, Neue Borge ? aiex Schaike, fischmarki 45.

Den Lesera bei Einkäufen zur Beachtung empfohlen C. E. Schimmelmann PRANTZ

Schüsseldmam 32 Mehl, Hülsenfrüchte etc Rob. Schulz Kartheuserstr. 197. A. Seijke, Schidilitz, Unterstr. 18. Herm-Sielaff, Schiditz, Weinbergstr 47 Warkentin, Schässeldamia 24. G. Willutzki, Schusseldamm 18.

J. Wocke. Ohra, Hamptetrasse 19. Moicroien Rob. Kobusch, Schichungusse 18. F. Steckel, Hakergasse 87

Wiederverkaufor bill. Bezägsquelle în Kase, Butter etc. Möbelmagazike

Arthur Schulz DANZIG, III. Damm Nr. 2 Billigste Bezugsquelle f. Mobel aller Art, sowie ganzer Ausstattungen.

Molkereien Sally Bieber, Stadigebie 48 Central-Molkerel G. H.: Danzig

Produkte in bekannter Güte.

Niederlagen in allen Stadtteilen.

Musikinstr., Grammephone Buzziger Sprechmaschinen z. Fahr-rad-Zentrale. Hundegasse 33. Reetie und billige Bezugsquelle für Abonnenten der Volkswacht. Zubehör z. Reparaturen enorm billig.

Papier- und Schreibwaren

G. W. PETERSEN ELBING, Alter Markt 53 Schul- und Büro-Artikel, Schirme, Stöcke, Mützen

ne Colfgield Junkergasse 2

Schnupftabak-Pabriken Joh. Kostuchowski Danzig - Schidlitz Karthauserstr. 113 🖚 Telefon 2747.

Schneiderei-Artikel

Julius Goldsiein Lawendelgasse 4

JUNIS 60808 Schwerlebat Canzig 219 Priestergasse 5 Este Hikergasse

Schuhwaren Grolles Schuhwaren lager Ind.: Fortier Kl. Mählengasse, neb. dem .fa. Arbeiter erhalten Extragabatt



MICHAELS III. Danum Nr. 1
Heiligegeister 86. Oroßes Lager gediegener Schulwurgu, Arbeitestiefel, Reparaturwerksingt.

Solfen- u. Toilotteartikel

Julius Coldsiein Jackergense 2 Lawendelgasse 1. Spielwaren

Julius Golfistein Junkergasse 3.

Sprechmaschinen, Platten A. Relu, Breitgasse 115. L. Renters, KLBING, Schichaustr. 9.

Trikotagen, Wollwaren Julius Goldstoin Lawendelgane 1.

Uhren una Geldwaren Karczewski, Jankergasse 6

Wäsche, Wolss- u. Weilw.

Mr. 37.

Danzig, den 7. Mai 1913.

4. Jahrgang.

Dlefe Rummer umfahl 10 Seilen.

Die Danziger Bäckermeister und der Reichs., wahrheits" verband.

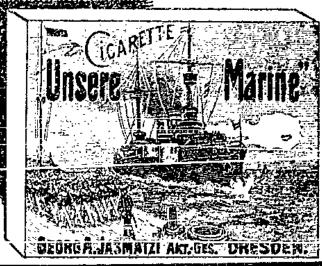
Die Danziger Bäckerinnung sieht ihre vornehmste Aufgabe nicht barin, die ihr im Paragraphen 81 6 ber Gewerbeordnung gugewiesene Tätigteit zu erfüllen, sondern mit den verlogenften und niederträchtigften Mitteln burch ihre Funktionare und Handlanger die soziulbemokratische Partei und in Verbindung bamit auch den Bentralverband ber Bader und Ronditoren gu befampfen. Benn in Preugen-Deutschland Geleg und Recht gegen alle Staatsbürger, auch gegen Unternehmerorganisationen, gleichmäßig angewandt würs ben, fo muffle bie Dangiger Baderinnung nad Baragraph 97 ber Bewerbeordnung geschlossen werben, weil fie nicht bas gewerbliche Wohl, sowie ein gedeihliches und stilliches Berhälmis ber Berufsangehörigen im Interesse des handwerks fördert, sondern gesetzwibrige Handlungen ausübt, die in bedenklicher Weise bazu angeian find, das Wohl der gesamten Berufvangehörigen ernstlich zu untergraben und zu zerftoren. Durch ben Terrorismus bes Innungearheitsnachweises hat die Danziger Bäckerinnung durch Zwang die Bäckergesellen in die Reihen der gelben Streikbrechervereinigung, die sich hochtrabend "nationaler Bund" nennt, hineingetrieben. Diefen gelbe Gebilde bildet den Steif des "Reichsmahrheitsverbandes jur Befampfung ber Cogialbemofratie" und verfolgt in erfter Unie rein politische Zwede und Biele, Die Befampfung ber Sozialbemofratie. Durch Berdummung und Berblödung ber icon an fich gelitig unreisen Badftubenheloten wirft ber Terror und die Brottosmachung durch die Immungsscharfmacher nur um so fchlinimer, als die Arbeitslofigkeit im Badergewerbe zu jeder Jahrenzeit eine fehr hohe ift, oft bis zu 30 Prozent der Berufsangehörigen. Die berufliche Tätigleit, die Racht- und Sonntagsarbeit, ber Kost- und Logiszwang im Hause des Unternehmers, die Bevormundung durch ben Bäckermeister ober seine Familienangehörigen maden ben Badergesellen nur langfam zu einer höheren Entwidelung fabig. Mus gut burchbachten Intereffen wacht bas Unternehmertum eifrig darüber, daß kein Unberusener an diese Reller: und Mansardenbewohner weder schriftlich noch mündlich herantreien darf. Schon eine Zusendung der Bäckerzeitung durch die Post geniigt als Grund, den Bäckergesellen zu entlassen, weil der Junungsmeister annimmt, daß der Empfänger in irgend einem Berhältnis jur "Sozialbemokratie" fteht; rudfichtslos wirb er bann aufs Strufjenpflafter geworfen, gang gleich, ob er lebig ober net: heiratet ist und Bleib und Kind elendig verkommen. haben wir doch in Danzig Fälle zu verzeichnen, wo durch ben Terrorismus ber Baderinnung, Badergefellen ein elendes Dafein friften muffen, weil sie in Borruf stehen, Mitglieber bes "fozialbemotratischen" Berbundes zu seln und diese "rote Brut" muß nach bem Willen ber Badermeifter vernichtet merben.

21m 15. April tam in einer Berfammlung, welche von den Innungsscharfmachern und ihren Handlangern infgeniert mar, bie ganze Resseltreiberei gegen die Sozialbemokratie und den "sozial» demokratischen" Werbond entblößt zum Borichein. Bor bem Beginn ber Berfammilung wurde an bie anmesenben Badergefellen und Meister ein vierseitiges Flugblait vom "Reichswahrheitsverband gegen bie Soziaibemofraie" verbreitei. Dag biese Schmah. Baderzunft, herr Guftav Rarow, ber im Nebenamt tonfer- Mitglieder beglichen. Der Konsument muß bei allen biesen Unterschrift von Lügen und Verleumdungen strott, braucht nicht beson- vativer Landtagsabgeordneter und Germaniabrotsabrikdirektor ist, nehmernraktiken die ganze Zeche bezahlen und in erster Linke bie ders hervorgehoben zu werden. Die politische Tätigkeit der In- stürzte sich bei dieser Gelegenheit mutig und selbstbewußt in den Arbeiter, well sie die stärkten Brotverbraucher sind. Der Terronung und ihrer gelben Handlanger kam hierbei ungeschminkt zum Borschein und lich die mahre Gestalt dieser "umpolitischen Organis latton" mit dem , nationalen Steiß" erkennen. Ein gelber Innungsschithling und Reichsverbandsagitator, Geitowsti heißt ber verheißungsvolle Teigsprößling, der bei dem Badermeifter Gonte, 1. Danim Rr. 6 arbeitet, zog in trausem Durcheinander aus einer bagu verfertigten Broichure gegen die Bartei und den "sozialdemokratischen" Berband in geradezu ekelhaster Weise her. Er behauptete, daß die Schrift von A. Bebel, über die Zustände in ben Badereien, eine Schmählchrift ist, dazu angeian, das Handwerk, wie die Sozialdemokraten es wünschen, zu vernichten. Bebei ift ein Verleumder und Lügner und die in sozialdemokratischen Berbanden Organisierten find Schweine. Die anwesenben Badermeifter und ein Teil ihrer Böglinge zollten bei diesen Worten dies fem unreisen "Bebelrichter" lebhaft Beifall. Wir erachten es unter unserer Wirbe, diesem Neichsverbands, agitator" weitere Beachtuna au fchenten und doher wenden wir uns mit ber größten Berachtung und Abiden pon ber lügenhaften Berleumdung dieses Menfchen ab. Die mabre Gestalt dieser Bersammlung und bie politifche !

Rarom Jun Borschein. Er erklärte, daß die Protestversamm, zialdemokratie im Landiag, die nur alles Unwahrhaste sugen. lung notwendig war, damit Meister und Gesellen gegen die "sozialdemokratischen Bestrebungen" Front machen. Zur Orienties ben, von Lehrlingsansbildung und "Selbständigwerden", von rung der Leser wollen wir bemerken, daß im Februar 1913 Meisterwürde und Handwerkerstolz, vom kleinen Herrn und großen im preußischen Abgeordnetenhause die 1908 von der Regierung er- Knecht, von sozialdemotratischer Berbandshese undArbeitergroschen, lassene Bäckereiverordnung zur Besprechung tam. Die Bäckereis die die Filher der Sozialdemotratie mühelos verzehren. Er redete verordnung hatte den Zweck, die licht- und luftlosen Kellerbäckereien von Angabe falscher stallstischer Jahlen der Kranker.kassen und ten-zu modernisseren. Rach einer amtlichen Erhebung wurden der- denziöser Unrichtigkeit der Bebeischen Broichüre. Er redete über maßen grauenhafte Mifftande in hygtenischer und sanitarer Sinficht Rind und Regel und liber bie vernichtete Bestrebung ber fogiol. in den Bäckereien sestgestellt, daß die soust so zahme Regierung sich demotratischen Partei sowie über die mit allen Mitteln niederzu-entschließen mußte, eine Verordnung, welche die Schmutzereien haltende sozialdemokratische Agitation und über die Verelendungs. und Migstande eindammen foll, zu erlassen. Die hausbesiger und theorie, von der er nichts versteht. Jum Teil mar es herzerfrischenb, Badermeifter laufen gegen bie Badereiverordnung Sturm und die verworrene Krausheit feines Wiffens anzuhören. Der biebere wollen dieselbe beseitigt willen. Den Boben zu einem Angriff Obermeister hat aus den Reichsverbandsslugblattern fleißig ben haben fie in dem Dreiklassenparlament, dem Preußischen Abgeord. Stoff entnommen, den er als tonfervativer Abgeordneter glaubt netenhause, ausgesucht und auch jum Teil bei ben reaktionaren gegen die Arbeiterbewegung aussprigen zu muffen. Der Berbands. Barteien Berftandnis dafür gefunden. Der freisimige Abgeord- vertreter, Genoffe Grngo, der in diefer Berfammlung anwesend nete Dr. Mugban bat fich hierbei abermals als eine bantbare war, nahm ben tonservativen Obermeifter, soweit man ihm Rebe-Stilte der Reaktion und des jeder fozialen Einrichtung feindlich ge- freiheit gab, gründlich vor. Grogo wies nach, daß nicht die Sosimten Unternehmertums erwiesen. Er hat als Sanitätsmenfch be- gialbemokratie noch ber Zentralverband die Existenz ber Rleingewiesen, daß die Kellerbäckereien nach "seiner Feststellung" in ge- werbetreibenden zerstören, sowie das sich immer mehr konzentrierende jundheitlicher Beziehung für die Bäckezeiarbeiter vorzuziehen sind. Kapital. Durch die Gründung der Germaniabrotsabrik, der Herr Rheumatische Krankheiten entstünden in Paterre- und Etagenräu- Karow als Direktor vorsteht, sind Dugende von Kleinmeistern vermen. Im Keller könne diefer Krankheit erheblich Einhalt geboten nichtet worden. Wenn ein Borftof auf bem fogialen Gebiet burch werden. Die Behauptungen, bag Rellerbadereien Berde ber Tu- Geleggebung ober burch andere Fatturen zum Schutze ber Arbeiter berkulose sind, sei übertrieben. Er erklärt, daß die Bebeische Bro- unternommen wird, so schreien die Bäckermeister über den unerträgschlire über "Die Migande in den Bäckerelen", viel. Unwahres lichen Druck, der ihre Existenzen vernichtet und hetzen die Bäckerenthalte. Der Reichstagsabgeordnete 21. Bebel forderte auf gesellen gegen den Zentralverband als den Urheber ber sozialbemo-Grund diefer Erklärung im preußlichen Abgeordnetenhause den tratischen Bestrebungen. Es macht sich librigens recht nett, wenn ein Dr. Mugdan auf, ihm die in der Broschüre enthaltenen Unwahr- simpler Bädermeister neben bem Großgrundbesitzer und Grasen helten nachzuweisen. Bebel bezeichnet die Dr. Mugdanschen Be- die Geschäfte der Konservativen besorgt und dafür eintritt, daß durch hauptungen in einem öffentlichen Brief im "Borwärts" als eine bie entschliche Teuerung den tleinen Geschäftsinhabern bas Rob. Berleumdung. Auf Diese Festnagelung Bebels hat ber "Sanitäts- material fast bis zur Unerschwinglichkeit verzollt wirb. Geit ber sachmann" bis jetzt die Sprache zu einer Erwiderung nicht gesun- Zollerhöhung der agrarischen Brotwucherer sind tausende Klein- den. Die Abgeordneten Dr. Liebknecht und Borchardt eristenzen im Bäckergewerbe ruiniert worden, weil sie die Preise traten diesen reaktionären Beliften in anerkennender Weise ent- für Rohmaterial nicht erschwingen konnten. Ein Sad Weizengegen und wiesen, durch reichliches Material unterstüßt, die Not- mehl (2 Zentner) wird jeht mit 8,50 Mart und Roggenmehl pro wendigteit ber Badereiverordnung nach. Im Intereffe ber Besundheit und des Lebens der Bäckergesellen niuß dieses Gesetz er: pro Tag nur zwei Sack Mehl verbraucht, so mussen pro Woche halten bleiben. Die veranstaltete Ressellereiberei der reaktionären durch den Kleingewerbetreibenden aus den Reihen der Konsumen-Parteien gegen jede Ausdehnung der fozialen Schutgefetgebung ten 119 Mart Steuer aufgebracht werben. Anderes Rohmaterial erhielt burch bas lobende Dazwischentreten ber sozialbemokratischen wie Fette, Rosinen, Zucker, Manbeln usw. werden in ähnlicher Albgeordneten einen entschiedenen Bruch. Die deutschen aufgeklarten Weise besteuert. Der Badermeister Karow mar aber für ben be-Badergesellen sind den Arbeitervertretern bafür gerne dantbar. Die Bädermeister und die Hausbesitzer (58 Prozent der Bädermeister sind gleichzeitig auch Hausbesitzer) wollten bei diesem Anlauf die Kellerlöcher, die ben Bäckergesellen als Arbeitsstätten gu- jonigen Bäckermeister, die nicht in der Innung find, bekommen keine gewiesen werden, dauernd erhalten, damit die Geminne und Grund- Szese. stückswerte den Plusmachern erhalten bleiben. Eine gesetliche Ein- Durch dieses Mittel zwang Rarow die im Badergewerbe existierenwirkung auf durchgreifende Beseitigung dieser rigorosen Misstände den Unternehmer der Innung als Mitglieder beszutreten. Durch und Schweinereien follte beseitigt und die Badereiverordnung aufgehoben werden. Die Pestherde sollten zum Nachteil der Arbeiter Teil verschlechtert. Das Spesespröstat zahlt pro Jahr 75 000 Mark und Konsunersen und aus Röcksicht auf den Geldsach der Bäcker- in die Kasse der Bäckeremister, aus dem weiteren Prozentgewinn meister und Hausbesiger erhalten bleiben. Der Obermeister ber werben burch Vermehrung zum wesentlichen die Beitrage ber Kampf, die Sozialbemokratie und ben sozialbemokratischen Bäcker- rismus ber Danziger Bäckermeister ging sogar soweit, baß sie durch verband zu vernichten. Im "Germania"saale in der Umgebung gerichtliche Entscheidung an terrorisierte Bäckergesellen 240 Mark

Resselltreiberei tam besonders aber in den Aussuhrungen des ton- feiner Betreuen und seiner gelben Handlanger fühlte er sich als ein fervativen Reichsverbandsförderer, des Baderobetmeifters Buftav Beiffenheron alles Willens. Er rebete, rebete, tebete über So. Sad mit 7,50 Mart versteuert. Wenn ein Rleingewerbetreibenber brudenden Boll. Er half ben Krautjuntern eifrig und forgte bafür, baß tausende Aleinhandwerker vernichtet worden sind. Der Zen-tralverband der Bäckermeister hat einen Hefering gebildet. Die-Der Terrorismus mirb hier unnachsichtlich burchgeführt. diese Manipulation wurde die Hese erheblich verteuert und gum

Georg A. Jasmatzi Akt. Ges. Dresden Größte deutsche Cigarettenfabrik



Preußischer Kommiß.

Soldatengeschichten von August Winnig.

Um solgenden Sonntagniorgen bat ich den Feldwebel um die Erlaubnis, in die Stadt gehen zu dürfen. Er hatte felbftverftändlich nichts bagegen. Als ich zurüdfam, trug ich einen mäßig großen Krang von Lorbeer und Vergigmeinnicht mit weißer Schleife. Bor bem Kompagnierevier waren die Monnschaften zum "Ausgeheappell" angetreten, der Alte suhrwerkte schimpfend wie immer Irrtum. Ich trage nicht nach, das weiß jeder Mann, der unter dazwischen herum. Ich ging stolz vorbei und grüßte.

Der Alte rief mich an und winkte.

Ich ging hin zu ihm. "Was ift das für ein Kranz?"

Der Weldwebel wollte dazwischen reden, aber ich fam ihra BURGE

"Ein Abschiedefrang für unseren Kameraben Wolfert; es ift morgen gerade ein Jahr, daß er erstochen wurde."

"So, stimmt das?"

20

Der verblüffte Feldwebel rif die Brieftasche, das übliche Hilfsmittel in allen Berlegenheiten, heraus und blätterle darin herum. "Jawohl, Herr Hauptmann," sagte ich; "es war am 21. Juli und morgen ist der Einundzwanzigste."

"So? Aber warum haben Sie das nicht gesagt, dann hätten

wir doch von der Kompagnie etwas tun können? Wir wagten es nicht, Herr Hauptmann, weil nur alle die

Weld bagu beigesteuert haben, die auf dem Gruppenbilde find." "Ach was! Hätten Sie doch ruhig sagen können! Aufschließen

und im Kreise um mich herum treten!"

Nun fam die Entscheibung. "Allso ich werde eben duran erinnert, daß es morgen gerade ein Jahr her ift, daß unfer braver Ramerad Wolfert von ber polnischen Saubande erstochen worden ist. Na, die Refruten wissen es ja nicht, fie mögen es sich von den alten Leuten erzählen laffen. Run haben sich ichen einige Leute gefunden, die diesen Tag in schlichter Weise seiern wollen, oder die dieses trautigen Tages ge- Das Wort war, glaube ich, schon aufgekommen, als wir die ersten denken und auch unseren Kameraden ehren wollen. Jawohl! Ich Unisormstücke verpaßien. Welche Bedeutung es hatte, weiß ich steue mich darüber, und das ist hübsch von ihnen. Das ist schön nicht und hat wohl niemand richtig gewußt. Aber das ist mir noch und ist rechte Kameradichaft und zeugt von gutem Charafter, ber febr gut erinnerlich, daß Gimm bei der Einkleidung ein Paar

auch fo fein. Run ware es mir aber noch lieber gewesen, wenn sich neue geben zu laffen, und bag er in den ersten fünf oder feche diesenigen, die die Sache angeregt haben, mich vorher davon benachrichtigt hätten, dann wäre der Kranz aus Kompagniemitteln bezahlt worden. Sie haben es aber nicht getan, weil sie annahmen, gang entsetzt waren. Zudem machte er hinter dem Ruden des ich würde nichts davon wissen wollen, weit sie zufällig zu den Unterossiziers Männchen und trieb andere Faxen, die immer die Leuten gehören, die dadurch einen Makel auf die Kompagnie Lacher auf seine Seite brachten. warfen, jawohl, einen Makel auf die Kompagnie marfen, daß sie ihr Reservebild ohne Chargen herstellen ließen. Das war ein mir gedient hat. Ich bin kein Mensch, ber einen Merger nicht wieder vergessen kann. Und weil ich das nicht bin und nicht sein will, so mache ich heute einen Strich durch das Reservistenegerzieren. Wir wollen es bamit gemig sein laffen. Also das mit dem Krang ist gut und er wird nachher niebergelegt werden. Da fann jeder mitgehen, den sein Herz bagn treibt. Und dann will ich noch bavor warnen, daß fich feiner befäuft, denn wen ich babel fasse, ben fperre ich rettungslos drei Tage ein. Jawohl, so was foll nicht sein. Wegtreten!"

Die Kompagnie ftob auseinander und im Weggehen fagte Seele zu mir: "Junge, nun sieh Dir doch bloß mal solchen Knappen an: jest ist der Wolfert ein braver Kamerad und wie hat er ben hochgenommen und geschimpft, weil er die Knie nicht burchdruden fonnte!"

"Haft recht, Geele; hier muß man erst tot fein, um geachiet zu werden. Aber laß fein, wir freuen uns, daß wir dem Wolfert einen Kranz aufs Grab legen und nebenbei den Alten fo ichon bedimpelt haben."

id, mich heute noch, wenn ich es ansehe. Wie auf allen anderen Reservehildern steht darauf: "Wir waren einig wie Brüber!" Aber auf unferm Bilbe ift bas keine konventionelle Lüge.

Grenadier Gimm.

Eigentlich hieß er gang anders, aber wir nannten ihn Gimm

in der Kompagnie ist. Dos soll auch so sein. Jawohl, das soll schlechte Stiefel zum Fenster hinaus in den Wallgraben warf, um Tagen der Selb unferer Gefprache mar. Denn er mar bodbeinig und gab lachend fo dummidreifte Antworten, daß die alten Leute

> Gimm war aber tein Bofewicht. Ein fröhlicher, unglaublich naiver Bauermunge von ber holfteinischen Bestfüste war er, mit frischen vollen Baden und mafferblauen Augen, aus benen auch ichlechte Menschenkenner Die harmlose Schalthaftigkeit hervorleuch. ten saben. Geinem hübschen Beficht ftand eine Falte um Die Mundwinkel recht gut, weil sie andeutete, daß Gimm febr gern lachte; und feine Fröhlichfelt war von der Art, daß er auch andere Leute damit zum Lachen bringen konnte. Aber er hatte auch gut fröhlich sein; seine Ettern besagen ein schönes Marschgut und er mar der einzige Sohn. Sunger hatte er febenfalls in seinem ganzen Leben noch nicht gelitten. Seine Glieber waren ftart und von einem schönen Fleischpolster ummantelt. Da ich teine Photographie von ihm geben will, so mögen diese Andeutungen genügen

Obwohl Gimm beim ersten Sonntagsappell wegen feiner Haltung gelobt worden war, hatte man ihn doch bald in seinen unfolbatischen Eigenschaften erkunnt, wie träge, nachlässig, begriffsftuhig er war. Dumm war er nicht, wie schon fein Streich beim Berpaffen der Stiefel gezeigt hatte; er mußte manchmal gang gut, was ihm frommie; aber er litt an einer auffallenden Energielofigteit, die man an einem Bauern, ber er boch fpater fein follte, als prächtiges Phlegma bewundert haben wurde, die man aber in So ist unser Reservebild zustande gekommen und darum freue der Raserne als Faulheit und Dicfelligkeit bezeichnete. Das ist das Unglüd: Die niensallichen Eigenschaften haben nicht überall ben

gleichen Kurswert. Gimmi war bald ber bekannteste Mann ber Kompagnie geworden. Rach vier Wochen, als wir noch lange nicht alle einander kannten, war Gimm schon eine Berühmtheit. Zeitweilig schien es, ale follte une alle ein Straff bavon treffen; wenn uns Leute von den anderen Kompagnien sahen, so riefen sie uns unterschiedslos: "Gimm! Gimnel" gu. Das hörie aber bald wieder auf.

(Fortsehung folgt.)

Enisadbigung zuhlen mußten. Menn aber Karow die Brojchare | Co ilt an der Jell, daß auch in Danzig sich die Arbeiter- | dem Arbeitsverhältnis ergeben, waren sehr viele zu ersebigen, der von Al. Lebel als unwahr hinstell, so musen wir dem entgegen- sichaft mit diesen reatisonären Unternehmertum abermals ernstlich größte Tell von diesen sind auch zum Vorteil unserer Kollegen er haiten, daß bieselben eher zu rollg als zu übertrieben angesehen wer- besaht. Mürden die Arbeiter und ihre Krauen sich hier Wacht als seine sehr erfreuliche Tatsache ist noch zu verzeichnen. gen aufgedeckt worden sind, wurden sieben Familienväter aus dem bewegung ernstlich Fraktur gerodel werden. Betrieb entlassen, welt sie für die Sauberkeit einkroten. Wenn Kerr Ter Danziger Läckerinnung muß der Boden sür ihre reaktios Norow und die Herren Badermeifter mit ihren Sandlangern ben noren, arbeiterfemblidjen Bestrehungen und ber glichtung ber gelben ethliterten Rampf bie jur Bernichtung ber Sozialbemofratie auf. penominen baben und burchführen wollen, fo mare ju empfehlen. daß ben 11 000 Sozaldemofraten oder 30,1 Prozent der Revolte-rung Lauzigs fein Brot pellefett wird. Der organiserten Arbeiterichaft erwochit aber aus ber Siellung ber Bodermeifter Die ernstliche Pstiicht, sich blefe Derrichaften genau anzuseben. Diefes Aleinfrauerium, bag feine Exiften jum überwiegenben Teil ben Arbeiterkoniumenten gu orrbanten bai, baft bie organifierte Arbeitericoft und verfolgt fie mit ben gemeinften und verleumberifc. ichaft und ihre Führer von den Innungetrautern beleidigt und belchluipft.

beiterorganisation eingenommen.

ben mut. Er follte fich nicht die Berliner Badereien, fondern die Ronfumenten bolltommen bewust fein, fo militen bie Staffte Diefer baf der Areis unferer Fruntlionare fich bedeutend vergrößert bat. Dangiger Polithobien einmal angeseben haben. Wir baben bei dem Saglatiffenfreser von ber Bildfliche verichwinden. Nanonen, Borbedingung ift ja, um eine Organisation fart und leistungssähig Strelt 1911 geradezu erschreckende Schweinereien und ekelhafte Pangerplatten, Schisse fam die Arbeiterschaft nicht tausen, aber zu mochen, die Rleinarbeit. Je größer die Zahl der Funktionare, Justande unter Namenenennung der Bacermeister ausgedeckt, in Brot und Semmeln sind die Arbeitersamilien die größten und je leichter ist es für den einzelnen mithelsenden Kollegen. Nur korum ift man gegen bie Berlemmber" nicht vorgegangen? Ale startsten Abnehmer und baber nuch bemnächst mit ben toglitions- baburch war es uns möglich, im verstoffenen Quartal 26 Bersumm aber in der Germaniabrotfabrit die Souereien durch unsere Kolles seindlichen Danziger Badermeistern im Interesse der Arbeiter- lungen und 78 Betriebskesprechungen abzuhalten.

> Streitbrocherbrut entzogen werden. Arbeiter, Parieigenoffen, beift 10.413,76 Mart bavon erhielt die Haupitoffe in bar und Quittunben Bodergesellen in ihrem ichmeren Rampfe, damit dem Brotfabri.

Danziger Gewerkschaftsbewegung.

Deutscher Transportarbeiterverband. Sonnlag, den 27 April fand unfere Quartalogeneralnersammlung stall, welche febr Wehr von 1972 Gud. Die Beltrageleiftung beträgt pro Mitglieb ftart besucht war. Den Geschäfts. und Raffenbericht erstattete ber und pro Quartal 11 gezahlte Wochenbeitrage. ften Mitteln. Rach Reicheverbandsmanieren wird bie Arbeiter- Bevollmächtigte. In Bezug auf Organisations. und Agitations. Arbeiter, Partrigenwifen, mertt Cuch diese Ceute, die Eure ift von 1700 auf 1793 gestiegen. Lohnbewegungen find im vergrößten politischen Feinde und wirfichaftlichen Berfolger find, floffenen Quartal neun geführt worden, bavon acht ohne und eine licher Diskuffion mit großer Silmmenmehrheit angenommen. Geibft in der Maleroussperrung haben die Badermeifter, als nit Arbeitseinstellung. Beteiligt waren die Branchen Speditions. ju inforn Gunften verlaufen. Rleinere Differengen, welche fich aus lung geschloffen.

Wis dem Kollenbericht, welcher gedruckt vortag, ift jalgendes au entnehmen:

Die Einnahmen betrugen 11 460,87 Mart, die Anogaben gen 7365,22 Mart. Der Lotaltaffenbestand betrug am Schiufe tanten herrn Karow die Baunie nicht in den Himmel wachsen bes Quariols 1047,11 Mart. An Erwerholoseminterstützungen wurden 3137,60 Mart ausgezahlt. Eine ichone Summe, womit der Not unferer arbeitslofen und tranten Rollegen einlagemanen entgegengesteuert werben konnte. Der Markenumsatz ift im vergangenen Quartat von 17 474 auf 19 446 Stüd gestiegen, also ein

Weiter beschäftigte sich die Generalverfammlung mit ber Beltätigkeit ift alles geian, um vorlogets zu kommen und find auch tragserhöhung. Der Bevollmächtigte begründete den Antrag der gang nemienswerte Erfolge erzielt worden. Der Mitgliederbestand Bertrauensmannerversammlung, den Wochenbeitrag von 55 auf 60 Bjennig zu erhöhen. Diefer Antrag wurde nach langer aber fach-

Mit einem traftigen Uppell an familiche Rollegen, in ber alleinige linternehmerorganisation einen Standpuntt gegen die Ur. Rais, Rohlenarbeiter und Gerleute. Samilde Bewegungen find Agitation und Kleinarbeit nicht zu ermuben, wurde die Berfamm-



Verkaufsstellen;

In Danzig: Lawendelgasse 9, Häkergasse 63,

Lauggarten 113, Petersiliengassell.

In Schidlitz: Karthauserstrasse 90.

ln Langfuhr: Brunshöferweg 21.

Hören Sie

Gut und billig wird Ihr Pfingstkuchen

wenn Sie zum Backen anstatt der teuren Butter den besten Naturbutter-Ersatz, unsere

feinste Süssrahm-Margarine

wie sie goldfrisch aus der Buttermaschine auf den Ladentisch kommt (also kein eingesundtes Fabrikat), verwenden.

Margaring-Konsum-I

Telephon Nr. 3196 und 1495.

Telephonische Bestellung sofort frei Haus.

la Schweizer-Käse. la Tilsiter (Voilfett). Feinste Gemüse-Konserven.



ohne Lötfune

modernsten Fassons, mit gesetzlichem Goldstempel, stets lertig am Lager.



Auf Wunsch gebe ich zu ledem Paar Trauringe ein eieg. Porzellan-Etul, welches ein bielbendes Andenken: an den Verlobungstag bildet, gratis.

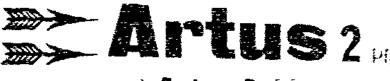
Massald J. ITEUIEIU, Juwelier Goldschmiedegasse 26

-- Telephon 2180, ___

William Hintel noundans thinglish with Theorist openings.

Der Feinschmecker

schutzt menne ir Qualität und Aroma hervornigende Spezialmarke No. 100



and Artus Gold

ges gesch.

Hur echt, wenn Zigarette Hamen u. Hammer trägt Ueberall erhältlich

Rudolf Niemierski Söhne

Telephon 3117. Danzig. Telephon 3117.

durch günstigen Kauf

unvergleichlich niedrige Preise.

2.35 ..

Batist, mit reichen Einsätzen . . . 95 S. welfie mit breitem Stickerei-Einsah . 1.85.# Uamen-Blusen mit gesticktem Vorderteil . . . 2.95, # vanz aus Stickereistoff 3.40, // mit Satin und Knopfgarnitur . . 95 3 farbige Muslin mit Spachtel-Passe . . 1.45, # Uamen-Blusen mit vision Knapion aus englischen Stoffen 3.95,4 Leinen, beste imt., reich garniert 2.50. u Kattun, hell und dunkel . . . 95, 85 S Kinderkleidder Barchent mit Bordären . . 1.45, 1.10%Cheviot, and Futter . . . 3.25, 2.95 μ gestielff, mit Gurtel 75 & blau gepunkt, gute Qualitat . . 1.10, # **Russen-Kittel** mit gestickter Borde u. Knöfchen 1.45, # weiß Pique, reich garmert . . . 1.95 n Triket, rot, weiß, marine . . 80, 50 s, Sweater mit langen Aermeln . . . 1.10, n. 95 & Sweater-Amage 1,75, 1.45,# gestreift, mit Krawaite . . . 75, 55 S Knaben-Biosen mit Matrosen-Kragen . . 1.15,4, 95 S echt Kieler 2.80, **2.45**, // ϵ_{c} den in vielen Farben ϵ_{c} . 85, $60\,\mathrm{S}$ Südwester Bast, mit Lehren unter . . 1.35, 1.10, # furbig, roich besent 90, 65 S Kindershürzen avifi, mit Stirkerei 95, 75 3, odivarz, m. farbig besest $4.45_{eff},\,95_{eff}$ adiwarz, farbig bekannte Kudersfrümple Marke ...Wanderlust"

mit Stickerei-Passe Damen-Hemden Fantasie, m. Bänddh.-Durchzug 1.25,# elegantes Fantasie-Hemd . . 1.95 ... elegante Garnitur Hemd u. Beinkl., relch mit Stick. 5.50, H Kniefasson, mit Klöppelspitze . 95 S. mif breitem Stickerei-Volant . 1.25, # Beinkleider mit Stickerei und Einsatz . . 1.65 // mit Fischbeinstangen 1.25 // amerikanische Untertaitien mit breit. Stick, u. Stickerei-Trag. 2.45.// Herren-Hosen . . . 1,85, 1,25, 11, 95 S. andesW-lancour Herren-Hemden . . 1.95, 1.35, η_s 95 \hat{y}_t Kinder-Unteranzäge . 4.10.11, 95, 80.5) Herren-Hosen . . . 175, 1.15.4, 95 3, Macco-Wäsche Sporthemden mit farb, Pinsatz 1.45, # mit Pique-Einsatz 1.95 Jf edit schwarz Paar 40, $28\,$ engl. lang, in viel, Farb. Paar 65, 40 s **Damenstrümple** durchbrochen Paur 90, 50 S. schwarz, mit weißem Wickel Paar 95 3, Vigogne, ohne Nala . . . Paar $25\,{\mathfrak H}$ Kerren-Socken Schweiß-Socken, dunkelgrun Paar 28,5 in vielen Farbon Paar 40 s durchbrochen Paar 85, 65 S. Kragen, Loinen 4 fach . . 35, 28, 23 S Serviteurs 68, 60, 45 5 Herren-Artikel Manilla-Spazierstöcke 95 % Kinder-Lack-Gürtel 25, 15 5, birre! Samt-Gummi-Gürtel . . . 60, 45, 38,3 Damen-Lack-Gürre! . . . 95, 65, 45.5 Spitzen-Jabots 95, 60, 38,5 Jabots-Kragen Spachtel-Kragen 85, 60, 35 9, Bulgaren-Kragen 1,25,41, 95 S

Julius Godstein

sehr

preiswert

halibarsie Qualitat

Junkergasse 2

Danzig

Lawendelgasse 4